

Amtsblatt

Lutherstadt Eisleben



Amtliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit den Mitgliedsgemeinden Hedersleben und Burgsdorf

Jahrgang 19

Donnerstag, den 1. Oktober 2009

www.lutherstadt-eisleben.de

Nummer 10



*Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und der Direktor der Stiftung
Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Dr. Stefan Rhein,
begutachten den 1. Platz des Architekturwettbewerbs
Museumsquartier „Luthers Sterbehaus“*

Inhaltsverzeichnis

I. Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben am 08.09.2009

- Ehrennadel
- Abstimmungen zu sachkundigen Einwohnern für die Ausschüsse
- Wahl der Vertreter für den AZV „Mansfeld Schlenze“
- Wahl der Vertreter für den AZV „Eisleben - Süßer See“
- Aufnahmeantrag von Ortschaften in den AZV „Eisleben - Süßer See“
- Aufwandsentschädigungen für die Ortsbürgermeister Bischofrode und Polleben
- Beschlüsse zur Umbenennung von Straßennamen
- Erarbeitung eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes
- Beschluss der Betriebssatzung für den „Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Lutherstadt Eisleben“
- Ausschreibung Verkauf

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse

Hauptausschuss am 25.08.2009

- Personalangelegenheiten
- Wahl des stellvertretenden Vors. des Hauptausschusses
- Übergabe eines stillgelegten Fahrzeuges
- Grundstücksangelegenheiten

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Bischofrode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen

- Betriebssatzung des „Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Lutherstadt Eisleben“

A5 Bekanntmachungen der Verwaltung

- Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass
- Festsetzungsverfügung

A6 Ausschreibung

- Ausschreibung zum 489. Eisleber Wiesenmarkt

A7 Informationen des Stadtrates

- Termine Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009

A8 Bekanntmachungen kommunaler Unternehmen

- Umlaufbeschluss Eigenbetrieb Märkte

A9 Termine

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates der Gemeinde Hedersleben am 03.09.2009

- Umbenennung von Straßennamen
- Verkauf eines Grundstückes

B2 Satzungen

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

- Landesverwaltungsamt Anlagen zum Halten und zur Aufzucht von Rindern
- ALFF Information über den Wege- und Gewässerplan „Rothenschirmbach FL“
- Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt Deichschau



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE


Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Rita Smykalla
berät Sie gern.

Telefon: 03 42 02/ 3 4 1 0 4 2
Telefax: 03 42 02/ 5 15 06
Funk: 01 71/41440 18
rita.smykalla@wittich-herzberg.de



www.wittich.de



Amtsblatt Lutherstadt Eisleben

Amthliches Mitteilungsblatt der Lutherstadt Eisleben mit den Ortschaften Bischofrode, Osterhausen, Polleben, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Unterrißdorf, Volkstedt und Wolferode sowie der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben mit der Mitgliedsgemeinde Hedersleben

- Herausgeber:
Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben
PF 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/6 55-0, Telefax: 0 34 75/60 25 33
Internet: www.lutherstadt-eisleben.de,
E-Mail: webmaster@lutherstadt-eisleben.de
- Erscheinungsweise:
Monatlich, Zustellung kostenlos an alle erreichbaren Haushalte
- Redaktion:
Pressestelle der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben,
Telefon: 0 34 75/65 51 41
- Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg,
An den Steinenden 10,
Telefon: (03535) 4 89-0, Telefax: (03535) 4 89-1 15,
Telefax-Redaktion: (03535) 4 89-1 55
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG; vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Rita Smykalla, Telefon: 03 42 02/34 10 42, Fax: 03 42 02/5 15 06
Funk: 0171/4144018

Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Amtliche Bekanntmachungen

A Lutherstadt Eisleben

A1 Beschlüsse des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben Sitzung am 08.09.2009

Beschluss-Nr. 3/37/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, Herrn Pfarrer i. R. Müller mit der Ehrennadel der Lutherstadt Eisleben für seine gemeinnützige Tätigkeit für die Stadt zu ehren.

Beschluss-Nr. 3/38/09

Herr Schmidt stellt im Namen der Fraktionen der SPD, der CDU und „die Linke“ den Antrag, zu jedem sachkundigen Einwohner eine Einzelabstimmung vorzunehmen.

Beschluss-Nr. 3/39/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss:
Herrn Hans-Jürgen Fischer

Beschluss-Nr. 3/40/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss:
Die Linke: Frau Carola Hollnecker

Beschluss-Nr. 3/41/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss:
SPD: Herrn Horst Gebhardt

Beschluss-Nr. 3/42/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Schul-, Kultur- und Sportausschuss:
FFG: Herrn Otto Stypa

Beschluss-Nr. 3/43/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Finanzausschuss:
CDU: Herrn Werner Lange

Beschluss-Nr. 3/44/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Finanzausschuss:
Die Linke: Herrn Udo Meyer

Beschluss-Nr. 3/45/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Finanzausschuss:
SPD: Herrn Ingo Wellnitz

Beschluss-Nr. 3/46/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Finanzausschuss:
FFG: Herrn Frank Vollmer

Beschluss-Nr. 3/47/09

Herr Reichelt beantragt, die Beratung des TOP's 2.4 in den nicht-öffentlichen Teil der Stadtratssitzung zu verlegen, da in der Beratung Persönlichkeitsrechte berührt werden.

Beschluss-Nr. 3/48/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Sozialausschuss:
CDU: Herrn Ralf Bauch

Beschluss-Nr. 3/49/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Sozialausschuss:
Die Linke: Frau Erika Schäfer

Beschluss-Nr. 3/50/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Sozialausschuss:
SPD: Herrn Norbert Herbst

Beschluss-Nr. 3/51/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Sozialausschuss:
FFG: Herrn Ingo Huth

Beschluss-Nr. 3/52/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Rüdiger Folta als Vertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Südharz“

Beschluss-Nr. 3/53/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Maik Leibe als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Südharz“

Beschluss-Nr. 3/54/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Hubertus Komischke als Vertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Mansfeld Schlenze“

Beschluss-Nr. 3/55/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt Herrn Gerhard Drechsler als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Mansfeld Schlenze“

Beschluss-Nr. 3/56/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt die Oberbürgermeisterin Frau Jutta Fischer als Vertreterin in die Verbandsversammlung des AZV „Eisleben - Süßer See“.

Beschluss-Nr. 3/57/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben wählt als Stellvertreter in die Verbandsversammlung des AZV „Eisleben - Süßer See“ Herrn Stadtverwaltungsbaudirektor Michael Richter und Frau Martina Hering

Beschluss-Nr. 3/58/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, den Aufnahmeantrag seiner Ortschaften Osterhausen und Schmalzerode in den AZV „Eisleben - Süßer See“ zum 31.12.2009 zu stellen. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen entsprechenden Antrag in die Verbandsversammlung des AZV „Eisleben - Süßer See“ einzubringen.

Beschluss-Nr. 3/59/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufwandsentschädigung für den Ortsbürgermeister der Ortschaft Bischofrode in Höhe 231 € monatlich. Sitzungsgeld wird nicht gezahlt.

Beschluss-Nr. 3/60/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Aufwandsentschädigung für den Ortsbürgermeister der Ortschaft Polleben in Höhe von 307 € monatlich. Sitzungsgeld wird nicht gezahlt.

Beschluss-Nr. 3/61/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt, die Planstraßen A 1 und A 2 im Bebauungsgebiet „An der Landwehr“ mit dem Straßennamen „An der Alten Gärtnerei“ zu benennen.

Beschluss-Nr. 3/62/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Umbenennung folgender Straßen:

Straßennamen alt in	Straßennamen neu
OT Schmalzerode	
Bergstraße	Schneiders Berg
Eislebener Straße	Wolferöder Chaussee
Friedensstraße	Rundweg
Lindenstraße	Zum Spring
Siedlung	Stadtweg
Waldstraße	Am Wald
OT Bischofrode	
Eislebener Straße	Chausseestraße
Borngasse	Brunnengasse
Ernst-Thälmann-Straße	Bergmannsweg
Schulstraße	Schulberg
Wolferöder Weg	Zum Wasserturm
OT Osterhausen (mit Kleinosterhausen und Sittichenbach)	
Feldstraße	Feldweg
Gartenstraße	Gartenweg
Hauptstraße	Allstedter Straße
Mühlweg	Am Mühlweg
Roter Berg	Am Roten Berg
Schulstraße	Zum Mühlbach
Siedlung	Siedlungsstraße
Sittichenbacher Straße	Sittchenbacher Chaussee
Waldweg	Am Rainbach

Beschluss-Nr. 3/63/09

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Finanzausschuss ein Haushaltskonsolidierungskonzept auf der Grundlage der Verfügung des Landkreises vom 29.07.09 zu erarbeiten. Das Haushaltskonsolidierungskonzept ist mit Begleitung der Wibera umzusetzen. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag vorzubereiten.

Beschluss-Nr. 3/64/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben beschließt die Betriebsatzung für den „Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“.

Beschluss-Nr. 3/65/09

Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben fasst folgenden Beschluss: Der Verkauf des Grundstückes CityCenter erfolgt im Wege einer europaweiten Ausschreibung mit einer Bauverpflichtung.

Beschluss-Nr. 3/66/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Stadtentwicklungsausschuss:

Die Linke: Herrn Udo Meyer

Beschluss-Nr. 3/67/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Stadtentwicklungsausschuss:

SPD: Herrn Jörg Löffler

Beschluss-Nr. 3/68/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Stadtentwicklungsausschuss:

FFG: Herrn Helmut Kube

Beschluss-Nr. 3/69/09

Der Stadtrat beruft folgende sachkundige Einwohner widerruflich als Mitglied in den Stadtentwicklungsausschuss:

CDU: Herrn Andreas Pinhack

A2 Beschlüsse der beschließenden Ausschüsse**Hauptausschuss 25.08.2009****Beschluss-Nr: HA3/2/09**

Personalangelegenheit

Beschluss-Nr: HA3/3/09

Personalangelegenheit

Beschluss-Nr: HA3/4/09

Die Mitglieder des Hauptausschusses wählen Herrn Eduard Jantos zum Stellvertreter der Vorsitzenden des Hauptausschusses.

Beschluss-Nr: HA3/5/09

Der Hauptausschuss beschließt die Übergabe des stillgelegten Feuerwehrfahrzeuges vom Typ LO an den Verein zur Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Polleben e. V. zur Nutzung als Traditionsfahrzeug. Die Übergabe erfolgt erst, wenn dieses Fahrzeug in Volkstedt nicht mehr benötigt wird.

Beschluss-Nr: HA3/6/09

Grundstücksangelegenheit

A3 Beschlüsse der Ortschaftsräte**Ortschaftsrat Bischofrode**

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Osterhausen

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Polleben

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Rothenschirmbach

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Schmalzerode

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Unterrißdorf

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Volkstedt

- keine Beschlüsse

Ortschaftsrat Wolferode

- keine Beschlüsse

A4 Satzungen und Entgeltordnungen**Betriebsatzung des „Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“**

Auf der Grundlage des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. LSA 1993 S. 568), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform vom 14.02.2008 (GVBl. LSA S. 40) in Verbindung mit § 4 des Gesetzes über kommunale Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz-EigBG) vom 24.03.1997, (GVBl. LSA 1997 S. 446), in der Fassung der Änderung durch Artikel 5 des Gesetzes über ein Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen für die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt vom 22.03.2006 (GVBl. LSA 2006, S. 128) hat der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben in seiner Sitzung vom 08.09.2009 folgende Betriebsatzung für den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen beschlossen.

§ 1**Träger, Name, Stammkapital**

(1) Die Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben werden als organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit in Form des Eigenbetriebes auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen dieser Betriebsatzung geführt.

(2) Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“ und hat seinen Sitz in der Lutherstadt Eisleben. Der Träger des Eigenbetriebes ist die Lutherstadt Eisleben.

(3) Der Eigenbetrieb ist eine Dienststelle im Sinne des § 6 Abs. 1 des Personalvertretungsgesetzes Sachsen-Anhalt.

(4) Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 25.000 €. Das Anlagevermögen der Kindertageseinrichtungen wird dem Eigenbetrieb als Sondervermögen übertragen.

§ 2**Gegenstand des Eigenbetriebes**

(1) Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung und die Bewirtschaftung der in Trägerschaft der Lutherstadt Eisleben befindlichen Kindertageseinrichtungen.

§ 3**Gemeinnützigkeit**

(1) „Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 51 ff der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.2002 (BGBl. I S. 3866, ber. 2003 I S. 61), geändert durch Artikel 5 des Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerlichen Engagements vom 10.10.2007 (BGBl. I S. 2332).

(2) Der „Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“ ist selbstlos tätig; es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

(3) Die Lutherstadt Eisleben erhält keine Zuwendungen aus Mitteln des Eigenbetriebes. Die Mittel des „Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben“ dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

(4) Es dürfen keine natürlichen Personen sowie keine juristischen Personen des privaten oder öffentlichen Rechts durch Ausgaben, die dem Zweck des Eigenbetriebes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

(5) Die Lutherstadt Eisleben erhält bei Auflösung oder Aufhebung des Eigenbetriebes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile zurück.

(6) Soweit das Vermögen des Eigenbetriebes im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Eigenbetriebes oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke den Betrag, der sich nach § 3 Abs. 5 ermittelt, übersteigt, gilt der Grundsatz der Vermögensbindung gem. § 55 Abs. 1 Nr. 4 der Abgabenordnung.

§ 4 Organe

In Verbindung mit der organisatorischen Selbstständigkeit des Eigenbetriebes ist dieser maßgeblich durch eigene Organe gekennzeichnet. Für die Willensbildung und die Entscheidungskompetenzen in Angelegenheiten des Eigenbetriebes werden verschiedene Organe zugewiesen und zwar:

- die Betriebsleitung
- der Oberbürgermeister
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat.

§ 5 Betriebsleitung

(1) Die Betriebsleitung besteht aus einem Betriebsleiter, der die Stadt in den Angelegenheiten des Eigenbetriebes vertritt.

(2) Der Eigenbetrieb wird vom Betriebsleiter selbstständig geleitet. Der Betriebsleiter ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes verantwortlich und führt dessen laufende Geschäfte.

(3) Der Betriebsleiter entscheidet darüber hinaus in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit nicht der Stadtrat oder der Betriebsausschuss zuständig sind.

Dazu gehören:

1. Wiederkehrende Geschäfte sowie Verträge nach VOB, VOL und VOF bis zu einer Wertgrenze im Einzelfall in Höhe von 15.000 €, z. B. Werkverträge, Anordnung notwendiger Instandsetzungsarbeiten, Beschaffung von Inventar, Betriebsstoffen sowie Investitionsgüter des laufenden Bedarfs.
2. Ausübung personalrechtlicher Befugnisse.

(4) Der Betriebsleiter hat den Betriebsausschuss über alle Fälle von wesentlicher oder besonderer Bedeutung und in Eilfällen den Vorsitzenden des Betriebsausschusses unverzüglich zu unterrichten.

(5) Der Betriebsleiter ist auf Verlangen verpflichtet, zu den Beratungsgegenständen des Betriebsausschusses Stellung zu nehmen und Auskunft zu erteilen.

(6) Der Betriebsleiter ist Dienstvorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebes.

(7) Bei der Erarbeitung des Haushaltsplanes sind die Fachbereiche der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben mit einzubeziehen, durch die eine Verbindung zwischen dem Haushalt der Lutherstadt Eisleben und dem Haushaltsplan des Eigenbetriebes besteht bzw. eine Dienstleistung für den Eigenbetrieb erbracht wird.

§ 6 Vertretung des Eigenbetriebes

(1) In der Angelegenheit des Eigenbetriebes, die der Entscheidung des Betriebsleiters unterliegt, zeichnet der Vertretungsberechtigte nach § 5 (1) dieser Satzung unter Zusatz des Namen des Eigenbetriebes.

(2) Der Betriebsleiter wird im Verhinderungsfall durch einen Stellvertreter vertreten. Die Vertretungsbefugnis ist in einer Dienstanweisung zu regeln.

§ 7 Oberbürgermeister

(1) Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter des Betriebsleiters und oberste Dienstbehörde der sonstigen Beschäftigten des Eigenbetriebes.

(2) In dringenden Fällen des Eigenbetriebes, deren Erledigung nicht bis zu einer Frist und formlos einberufenen Sitzung des Stadtrates oder des Betriebsausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister als Vorsitzender des Betriebsausschusses anstelle des Betriebsausschusses oder des Stadtrates.

§ 8 Betriebsausschuss

(1) Der Stadtrat der Lutherstadt Eisleben bildet zur Erfüllung seiner Aufgaben gemäß § 46 Gemeindeordnung LSA und des § 8 EigBG-LSA einen Betriebsausschuss als ständigen Ausschuss.

(2) Der Betriebsausschuss ist ein beschließender Ausschuss. Er besteht aus vier Mitgliedern des Stadtrates, zwei Vertretern der Beschäftigten sowie dem Oberbürgermeister als Vorsitzenden.

(3) Der Oberbürgermeister kann die Aufgaben und Befugnisse des Vorsitzenden des Betriebsausschusses auf einen von ihm namentlich zu bestimmenden Vertreter übertragen.

(4) An den Sitzungen des Betriebsausschusses nimmt der Betriebsleiter beratend teil.

(5) Der Betriebsausschuss bereitet die Beschlüsse des Stadtrates vor und entscheidet über den Vorschlag an den Stadtrat, soweit dieser kraft Gesetzes oder nach Maßgabe der Bestimmungen des § 9 dieser Satzung zuständig ist.

(6) Soweit nicht nach § 9 dieser Satzung der Stadtrat oder nach § 5 der Betriebsleiter zuständig ist, entscheidet der Betriebsausschuss. Er entscheidet insbesondere über:

1. Vorbereitung grundsätzlicher organisatorischer Fragen sowie der Veränderung des Leistungsumfanges (Perspektivplanung).
2. Abschluss von Verträgen, wenn der Gegenstandswert im Einzelfall 15.000 € übersteigt bis zu einer Wertgrenze von 50.000 €. Ausgenommen sind die Angelegenheiten, die nach der Gemeindeordnung, des Eigenbetriebsgesetzes oder durch die Hauptsatzung der Zustimmung des Stadtrates vorbehalten sind und die Geschäfte der laufenden Betriebsführung.
3. Entscheidungen im Einvernehmen mit der Betriebsleitung über Einstellung, Eingruppierung und Entlassung der beim Eigenbetrieb Beschäftigten.

(7) Der Betriebsausschuss überwacht die laufende Geschäftsführung des Betriebsleiters.

§ 9 Stadtrat

(1) Der Stadtrat ist im Rahmen der Gesetze für alle grundsätzlichen Angelegenheiten des Eigenbetriebes zuständig, soweit nicht der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss kraft Gesetzes zuständig oder ihnen Aufgaben durch die Satzung übertragen worden sind.

(2) Der Stadtrat ist insbesondere zuständig für:

1. Erlass, Änderung und Aufhebung der Betriebssatzung,
2. wesentliche Erweiterung bzw. Einschränkung oder Auflösung des Eigenbetriebes,
3. Bestellung und Widerruf der Bestellung des Betriebsleiters nach Vorschlag des Betriebsausschusses im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister,
4. die Besetzung der Betriebsausschussmitglieder entsprechend § 8 EigBG in Verbindung mit § 46 GO LSA,
5. Feststellung und Änderung des Haushaltsplanes (Ergebnis-, Finanz- und Teilpläne, Stellenübersicht sowie mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung),
6. Feststellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes, Beschluss über die Entlastung des Betriebsleiters sowie über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes,
7. Kontrolle des Betriebsausschusses, insbesondere im Hinblick auf die Einhaltung von Entscheidungen des Trägers des Eigenbetriebes,
8. Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten,
9. Aufnahme von Krediten, Übernahme von Bürgschaften und Bestellung anderer Sicherheiten,
10. Abschluss von Verträgen, wenn der Gegenstandswert im Einzelfall 50.000 € übersteigt,

(3) Der Stadtrat kann die Beschlussfassung über die in Abs. 2. Nr. 1 - 9 genannten Angelegenheiten nicht übertragen.

(4) Der Stadtrat ist oberste Dienstbehörde des Betriebsleiters.

§ 10**Wirtschaftsführung, Rechnungswesen, Prüfung**

(1) Der Eigenbetrieb wird finanzwirtschaftlich als Sondervermögen der Stadt erfasst und nachgewiesen.

(2) Für den Eigenbetrieb wird ein Haushaltsplan aufgestellt, der vom Stadtrat zu beschließen ist. Der Haushaltsplan besteht aus dem Ergebnisplan, dem Finanzplan, dem Stellenplan und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung. Der Finanzplan ist dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben. Das Haushaltsjahr des Eigenbetriebes ist das Kalenderjahr.

(3) Das Rechnungswesen richtet sich nach den Regeln des Buchführungs- und Zahlungsverkehrs gemäß GO LSA § 110 (2). Der Eigenbetrieb führt die Buchführungs- und Zahlungsgeschäfte in eigener Zuständigkeit und Verantwortung durch.

(4) Bei Beendigung eines jeden Haushaltsjahres ist ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Vermögensrechnung (Bilanz), der Ergebnis- sowie Finanzrechnung mit dem Anhang besteht. Der Jahresabschluss, einschließlich dem Rechenschaftsbericht, ist innerhalb von 4 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen.

(5) Das Rechnungsprüfungsamt der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben ist die gemäß § 129 Abs. 1 (2) der GO LSA mit der Rechnungsprüfung beauftragte Stelle.

(6) Der Stadtrat stellt den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres fest und beschließt über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes.

§ 11**Kassen- und Kreditbedarf**

(1) Für den Eigenbetrieb ist eine Sonderkasse zu errichten, wobei die Vorschriften der Gemeindekassenverordnung Doppik vom 30.03.2006 (GVBl. LSA S. 218) sowie der Gemeindeordnung LSA vom 22.03.2006 (GVBl. LSA 2006 S. 128) in der derzeit gültigen Fassung gelten, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist.

(2) Die Kassenaufsicht führt die Kämmererei der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben durch.

(3) Eine Kreditaufnahme für den Eigenbetrieb bezüglich dem Sondervermögen unterliegt der Genehmigungspflicht durch die Aufsichtsbehörde.

§ 12**Sprachliche Gleichstellung**

Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 13**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft.

Lutherstadt Eisleben, den 14.09.2009



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

**A5 Bekanntmachung der Verwaltung****Allgemeinverfügung über die Öffnung von Verkaufsstellen aus besonderem Anlass**

Lutherstadt Eisleben, den 17.09.2009

Die Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, erlässt auf der Grundlage des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006 (GVBl. LSA S. 528) folgende Allgemeinverfügung:

In der Lutherstadt Eisleben dürfen die Verkaufsstellen im gesamten Stadtgebiet am Sonntag, dem 08.11.2009, in der Zeit von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr für den geschäftlichen Verkehr mit den Kunden offen gehalten werden.

Diese Allgemeinverfügung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft und am 09.11.2009 außer Kraft.

Aufgrund des § 7 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (LöffZeitG LSA) kann die Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden dürfen. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, so weit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Anlässlich des Festes zu Martin Luthers Geburtstag vom 07.11. - 10.11.2009 besteht ein besonderer Anlass an dieser Sonntagsöffnung ohne Beschränkung auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige.

Die Zeiten des Hauptgottesdienstes wurden berücksichtigt.

Bei Inanspruchnahme der erweiterten Ladenöffnungszeiten sind die geltenden Arbeitnehmerschutzvorschriften, insbesondere die Vorschriften des § 9 (LöffZeitG) vom 22. November 2006, die Bestimmungen des Arbeitszeitgesetzes (ArbZG) vom 06. Juni 1994 (BGBl. I S. 1170, 1171) zuletzt geändert durch Artikel 229 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. S 2407), des Gesetzes zum Schutze der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz - JArbSchG) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 Abs. 2 des Gesetzes vom 31. Oktober 2008 (BGBl. I S. 2149) und des Gesetzes zum Schutze der erwerbstätigen Mutter (Mutterschutzgesetz - MuSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2318), zuletzt geändert durch Artikel 14 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) zu beachten.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Lutherstadt Eisleben als Trägergemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.



Jutta Fischer
Oberbürgermeisterin

**Marktfestsetzung****gemäß § 69 Gewerbeordnung****Festsetzungsverfügung**

Hiermit wird gemäß § 69 Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), mit den seither erfolgten Änderungen, der **Weihnachtsmarkt** vom 05.12. bis 20.12.2009 als Spezialmarkt im Sinne des § 68 Abs. 1 der Gewerbeordnung festgesetzt.

Es gelten folgende Öffnungszeiten:

Montag bis Sonnabend	von 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag	von 13.00 bis 18.00 Uhr

Darüber hinaus können die Imbiss- und Schankbetriebe bis 19.00 Uhr öffnen. Am 12.12.2009 öffnet der Markt bis 21.00 Uhr (Advent in Luthers Höfen).

Der Weihnachtsmarkt findet auf dem Marktplatz der Lutherstadt Eisleben statt und umfasst die schraffierte Fläche des beigefügten Planes, der Bestandteil dieser Festsetzungsverfügung ist.

i. A. Michalski

A6 Ausschreibungen

Ausschreibung zum 489. Eisleber Wiesenmarkt vom 17. - 20. September 2010, dem größten Volksfest in Mitteldeutschland!

Zulassungsgesuche sind bis spätestens **30. November 2009** schriftlich an den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben - Postfach 13 46 in 06282 Lutherstadt Eisleben, zu richten. Die Bewerbungen müssen folgende Angaben enthalten:

1. Vor- und Zuname des Bewerbers mit ständiger Anschrift und Telefonnummer
2. Art des Betriebes, genaue Bezeichnung und aktuelles Foto
3. Genaue Abmessungen des Betriebes, einschließlich der erforderlichen Betriebseinrichtung
4. Stromanschlusswert in KW
5. Anzahl der mitgeführten Fahrzeuge, wie Pack- und Wohnwagen, Zugmaschinen usw.
6. Rückporto (bitte keine frankierten Umschläge!)
7. Angabe zu den Fahr- und Eintrittspreisen

Ausschreibung zur

Eisleber Frühlingswiese vom 29. April bis 02. Mai 2010, mit Handwerkermesse.

Trödelmarkt am 02.05.2010!

Zulassungsgesuche sind bis spätestens 31. Oktober 2009 schriftlich an den Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben - Postfach 13 46 in 06282 Lutherstadt Eisleben, zu richten. Die Bewerbungen müssen die üblichen Angaben enthalten (siehe o. g. Punkte von 1. bis 7.)

Verspätet eingehende oder unvollständige Bewerbungen bleiben grundsätzlich unberücksichtigt!

Die Bewerbungen begründen im Falle der Zulassung keinen Rechtsanspruch auf einen bestimmten Platz. Im Falle einer Zulassung ist der Beschicker verpflichtet, vor Aufbau seines Betriebes den Besitz einer gültigen Reisegewerbekarte oder einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung sowie den Abschluss einer Haftpflichtversicherung nachzuweisen.

Mehr unter www.wiesenmarkt.de

Eigenbetrieb Märkte der Lutherstadt Eisleben

A7 Information des Stadtrates

Terminplanung Hauptausschuss und Stadtrat II. Halbjahr 2009. Änderungen in dringenden Fällen möglich.

Hauptausschuss

03.11.09/Beginn 18:00 Uhr

15.12.09/Beginn 18:00 Uhr

Stadtrat

13.10.09/Beginn 18:00 Uhr

17.11.09/Beginn 18:00 Uhr

19.01.09/Beginn 18:00 Uhr

A8 Bekanntmachung kommunaler Unternehmen

Eigenbetrieb Märkte 10.08.2009 (Umlaufbeschluss)

Beschluss-Nr.: UEB1/1/09

Erwerb eines Grundstückes

B Gemeinde Hedersleben

B1 Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinde Hedersleben am 03.09.2009

Beschluss-Nr.: HED3/10/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt die Tagesordnung der 3. Sitzung und ist damit einverstanden, dass die Tops 3.1 und 3.3 von der Tagesordnung zurückgezogen werden.

Beschluss-Nr.: HED3/11/2009

Der Gemeinderat der Gemeinde Hedersleben beschließt die Umbenennung folgender Straßen in Hedersleben und Oberrißdorf:

Hedersleben

Straßennamen alt

Hauptstraße

Lindenstraße

Straßennamen neu

Denkmalstraße

Lawekestraße

Oberrißdorf

Straßennamen alt

Dorfstraße 1 - 49a

50 - 55

Siedlung 50 - 55

Straßennamen neu

August-Heine-Straße

Steingasse

Am Gehfeld

Beschluss-Nr.: HED3/12/2009

Verkauf eines Grundstückes

F Bekanntmachungen der VGem Lutherstadt Eisleben

G Bekanntmachungen anderer Dienststellen und Zweckverbände

Sachsen-Anhalt

Landesverwaltungsamt

Öffentliche Bekanntgabe des Referates Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung zur Einzelfallprüfung nach § 3c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zum Antrag der Rothenschirmbacher Agrargenossenschaft e. G. in 06295 Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Rothenschirmbach auf Erteilung einer Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zur wesentlichen Änderung einer Anlage zum Halten und zur Aufzucht von Rindern in 06296 Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Osterhausen, Landkreis Mansfeld-Südharz

Die Rothenschirmbacher Agrargenossenschaft e.G. in 06295 Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Rothenschirmbach beantragte mit Schreiben vom 10.02.2009 beim Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BlmSchG) für die wesentliche Änderung der Anlage zum Halten und zur Aufzucht von Rindern mit 612 Rinder- und 130 Kälberplätzen;

hier: Umnutzung in eine Anlage zum Halten von Schweinen und zur Aufzucht von Kälbern mit 2997 Mastschweine- und 50 Kälberplätzen

auf dem Grundstück in **06296 Lutherstadt Eisleben, Ortschaft Osterhausen,**

Gemarkung: **Osterhausen**

Flur: **9,**

Flurstücke: **5/33, 5/34, 5/35, 5/36**

Gemäß § 3a UVPG wird hiermit bekannt gegeben, dass im Rahmen einer Einzelfallprüfung nach § 3c UVPG festgestellt wurde, dass durch das genannte Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu befürchten sind, sodass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens keine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) erforderlich ist.

Die Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar. Beruht die Feststellung, dass eine UVP unterbleiben soll, auf einer Vorprüfung des Einzelfalls nach § 3c UVPG, ist die Einschätzung der zuständigen Behörde in einem gerichtlichen Verfahren betreffend die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens nur darauf zu überprüfen, ob die Vorprüfung entsprechend den Vorgaben von § 3c UVPG durchgeführt worden ist und ob das Ergebnis nachvollziehbar ist.

Die Unterlagen, die dieser Feststellung zu Grunde liegen, können beim Landesverwaltungsamt, Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfung in 06118 Halle/Saale, Dessauer Str. 70 als der zuständigen Genehmigungsbehörde, eingesehen werden.

Amt für Landwirtschaft Halle/S., d. 10.09.2009
Flurneuordnung und Forsten Süd
 Sitz: Müllnerstraße 59, 06667 Weißenfels
 Postanschrift: PF 1655, 06655 Weißenfels
 Außenstelle Halle
 Sitz: Mühlweg 19, 06114 Halle/Saale
 Postanschrift: PF 110542, 06019 Halle/Saale
 Flurbereinigungsverfahren: Rothenschirmbach FL
 Verfahrensnummer: 611-46 MLO 215
 Landkreis: Saalekreis, Mansfeld-Südharz

Öffentliche Bekanntmachung

Einladung zur Informationsveranstaltung über den Wege- und Gewässerplan sowie zur geplanten Erweiterung des Verfahrensgebietes des Flurbereinigungsverfahrens „Rothenschirmbach FL“, Verfahrensnummer: 611-46 MLO 215

Das Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd beabsichtigt, das Verfahrensgebiet des Flurbereinigungsverfahrens „Rothenschirmbach FL“ gemäß § 8 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), zuletzt geändert durch Art. 17 JahressteuerG 2009 vom 19.12.2008 (BGBl. I S. 2794), zu erweitern.

Die geplante Gebietserweiterung soll die vollständige und umfassende Umsetzung und Ausführung des Wege- und Gewässerplanes mit landschaftspflegerischem Begleitplan (Plan nach § 41 FlurbG) ermöglichen und sichern.

Der Wege- und Gewässerplan wurde durch die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH in Zusammenarbeit mit dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd und dem Vorstand der Teilnehmergemeinschaft „Rothenschirmbach FL“ erarbeitet. Er enthält alle vorgesehenen Ausbaumaßnahmen im Flurbereinigungsverfahren „Rothenschirmbach FL“.

Zur Information der Teilnehmer über die beabsichtigte Erweiterung des Verfahrensgebietes sowie den Wege- und Gewässerplan des Flurbereinigungsverfahrens „Rothenschirmbach FL“ (einschließlich der voraussichtlich entstehenden Kosten samt Kostenträger) findet am

Montag, dem 19. Oktober 2009, um 17:00 Uhr im Versammlungsraum der Rothenschirmbacher Agrargenossenschaft e.G., Hornburger Straße 30 in 06295 Lutherstadt Eisleben, OT Rothenschirmbach

eine Informationsveranstaltung statt.

Die Karte mit der beabsichtigten Gebietserweiterung und der Wege- und Gewässerplan liegen in der Verwaltungsgemeinschaft „Seegebiet Mansfelder Land“, Pfarrstraße 8 in 06317 Röblingen am See für die Gemeinde Hornburg, in der Verwaltungsgemeinschaft „Weida-Land“, Hauptstraße 43 in 06268 Nemsdorf-Göhrendorf für die Gemeinde Farnstädt und in der Lutherstadt Eisleben, Stadtverwaltung, Fachbereich 4, Klosterstraße 23 in 06295 Lutherstadt Eisleben für die Gemeinden Osterhausen und Rothenschirmbach für alle Beteiligten aus.

Dr. Lüs

Sachgebietsleiter

Bekanntmachung

Durchführung der Herbstdeichschau 2009

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt, Flussbereich Merseburg führt in der Lutherstadt Eisleben am 07.10.2009 im Deichabschnitt „Böse Sieben“ und am 12.10.2009 im Deichabschnitt „Wilden Graben“ die jährliche Herbstdeichschau 2009 durch. Grundlage ist der § 131 Abs. 6 des Wassergesetz für das Land Sachsen-Anhalt. Die Schaukommission hat gemäß §§ 131 und 132 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt das Recht:

- Grundstücke zu betreten, Gewässer zu befahren und Anlagen zu kontrollieren

- Einsicht in Bestands-Betriebsunterlagen von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu nehmen
- eine Demonstration der Funktionstähigkeit von wasserwirtschaftlichen Anlagen zu veranlassen, so weit dies für die Durchführung der Schau erforderlich ist.

Hinweise: Eigentümer und Anlieger haben entlang der Deiche die Wege für die Durchführung der Schau freizuhalten sowie Vorsorge hinsichtlich des ungehinderten Betretens des Grundstücks zu gewährleisten.

Jeder Bürger hat die Möglichkeit auf eigene Gefahr und Kosten an der Deichschau teilzunehmen. Mit Fragen und Hinweisen zum betreffenden Deichabschnitt wenden Sie sich bitte an die zuständige Stadtverwaltung oder schriftlich an den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft.

Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt

Flussbereich Merseburg

Willi-Brundert-Straße 14

06132 Halle (Saale)

Aus den Gemeinden berichtet

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben

Postanschrift: Postfach 01331, 06282 Lutherstadt Eisleben

Paketanschrift: Markt 01, 06295 Lutherstadt Eisleben

Website: www.lutherstadt-eisleben.de

E-Mail: kontakt@lutherstadt-eisleben.de

Wichtige Telefonnummern und Adressen:

Vermittlung	6 55 -0
Oberbürgermeisterin	
Frau Fischer (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 00
Büro der Oberbürgermeisterin (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 01
Kulturangelegenheiten (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -6 01
Rechnungsprüfungsamt (Münzstraße 10)	6 55 -1 15
Controlling	6 55 -1 02
Beteiligungsmanagement (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 43
Gleichstellungs- u. Städtepartnerschaftsbeauftragte (Sangerhäuser Str. 12/13)	6 55 -1 40
Pressearbeit/Amtsblatt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 41

Fachbereich 1 Zentrale Dienste/Ordnung und Sicherheit

Leiter (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 60
Büro des Stadtrates (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 17
Poststelle/Fundbüro (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 24
Rechtsangelegenheiten (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 05
Sachgebiet Personal/Organisation (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 30
Sachgebiet Allgemeine Verwaltung Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -1 18
Sachgebiet EDV (Rathaus, Markt 01)	6 55 -1 23
Sachgebiet Schule/Sport/Jugend (Münzstraße 10)	6 55 -6 14
Bibliothek (Sangerhäuser Straße 14)	6 55 -1 76
Stadtarchiv (Andreaskirchplatz 10)	60 21 39

Fachdienst Ordnung und Sicherheit

Leiter (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 00
Wahlen/Statistik/Datenschutz	6 55 -5 10
Einwohnermeldeamt (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 03/-3 06
Wohngeldstelle (Münzstraße 10)	6 55 -6 19
Standesamt (Rathaus, Markt 01)	6 55 -3 07
Sachgebiet Ordnungsangelegenheiten/Feuerwehr (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 20
Bußgeldstelle (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 24/325
Gewerbe (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -3 30

Fachbereich 2 Finanzen

Leiter (Münzstraße 10)	6 55 -2 00
Sachgebiet Kämmerei (Münzstraße 10)	6 55 -2 06
Sachgebiet Stadtkasse (Münzstraße 10)	6 55 -2 11
Sachgebiet Steuern/Abgaben (Münzstraße 10)	6 55 -2 17

Fachbereich 3 Kommunalentwicklung/Bau

Leiter (Klosterstraße 23)	6 55 -7 31
Wirtschaftsförderung (Sangerhäuser Straße 12/13)	6 55 -5 01
Sachgebiet Bauverwaltung/Umwelt (Klosterstraße 23)	6 55 -7 41
Sachgebiet Stadtplanung/-sanierung (Klosterstraße 23)	6 55 -7 51
Sachgebiet Hoch- und Tiefbau (Klosterstraße 23)	6 55 -7 11
Sachgebiet Gebäudemanagement (Klosterstraße 23)	6 55 -7 66
Sachgebiet Liegenschaften (Münzstraße 10)	6 55 -2 21

Eigenbetriebe

EB Betriebshof (Wiesenweg 02)	92 56 -0
Friedhof (Magdeburger Str. 7b)	60 25 97
EB Märkte und Bäder (Wiesenweg 01)	63 39 70
Schwimmhalle (Friedensstr. 13)	60 21 73
EB Kinder- u. Jugendhaus „Am Wolfstor“ (Am Wolfstor 13)	60 22 32
EB Kindertageseinrichtungen (Klosterstraße 23)	6 55 -6 11

Bürgerinformationen**Sprechzeiten der Stadtverwaltung****Oberbürgermeisterin Frau Fischer (Rathaus, Markt 01):**

Donnerstag nach Vereinbarung

Sprechzeiten der gesamten Stadtverwaltung

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 12 Uhr und 13 - 17.30 Uhr
Mittwoch	nach Vereinbarung
Donnerstag	09 - 12 Uhr und 13 - 15.30 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr

abweichend:

Bürgerzentrum mit Einwohnermeldeamt**(Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 12/13):**

Montag	09 - 12 Uhr
Dienstag	09 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09 - 18 Uhr
Freitag	09 - 12 Uhr

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)**Stadtbibliothek (Katharinenstift, Sangerhäuser Straße 14)**

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 51 76

Montag	14 - 18 Uhr
Dienstag	09 - 19 Uhr
Mittwoch	14 - 18 Uhr
Donnerstag	09 - 19 Uhr
Freitag	geschlossen

Samstag jeden 1. Samstag im Monat (09.00 - 11.00 Uhr)**Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen der Lutherstadt Eisleben**

Telefon: +4 9(0) 34 75/65 56 11

Dienstag	9 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Donnerstag	9 - 11.30 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Sprechzeiten der Ortsbürgermeister**Ortschaft Bischofrode**Ortsbürgermeister Herr Goldhammer
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/71 56 26

Sprechzeiten:

Sprechzeiten des Oberbürgermeisters
jeden 2. und 4. Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr
Telefon: 0 34 75/61 45 69**Ortschaft Osterhausen**Ortsbürgermeister Herr Folta
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/6 09 12

Sprechzeiten: Gemeindebüro - Hauptstraße 19

Montag - Mittwoch	11.30 - 15.00 Uhr
Donnerstag	11.30 - 18.00 Uhr
Freitag	11.30 - 12.00 Uhr

Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters
Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr**Ortschaft Polleben**Ortsbürgermeister Herr Paschek
Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/61 05 90

Sprechzeiten:

Dienstag 14.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Dienstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaft Rothenschirmbach**Ortsbürgermeister Herr Grobe
Ortschaftsbüro Telefon: 03 47 76/2 02 88

E-Mail: obm@rothenschirmbach.org

Sprechzeiten im Gemeindebüro (Gewerbegebiet
Rothenschirmbach 24):

Mittwoch 13.00 - 17.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr im Gemeindebüro (Gewerbegebiet
Rothenschirmbach 24) und nach telefonischer Vereinbarung**Ortschaft Schmalzerode**

Ortsbürgermeister Herr Leibe

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 50 63

Sprechzeiten: Lindenstraße 20

jeden Donnerstag von 17.00 bis 18.00 Uhr

gleichzeitig Sprechzeit des Ortsbürgermeisters

**Ortschaft Unterriedorf**

Ortsbürgermeisterin Frau Drescher

Telefon: 0 34 75/71 43 57

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag
16.00 - 18.00 Uhr**Ortschaft Volkstedt**

Ortsbürgermeisterin Frau Schmidt

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/60 44 89

Sprechzeiten:

Dienstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit der Ortsbürgermeisterin:

Dienstag 17.00 - 18.00 Uhr

**Ortschaft Wolferode**

Ortsbürgermeister Herr Gericke

Ortschaftsbüro Telefon: 0 34 75/63 72 70

Sprechzeiten:

Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechzeit des Ortsbürgermeisters:

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Organigramm der Lutherstadt Eisleben

Oberbürgermeisterin

Jutta Fischer

Rechnungsprüfungsamt

Büro der Oberbürgermeisterin

Controlling/Beteiligungsmanagement

Gleichstellung/ Städtepartnerschaft

Personalrat

Öffentlichkeitsarbeit/ Kultur

**Fachbereich 1
Zentrale Dienste/
Ordnung und Sicherheit**

Leiter:

Bernd Kubica

- Büro des Stadtrates
- Archiv
- Rechtsangelegenheiten
- Bibliothek

SG EDV

SG Personal/Organisation

SG Allg. Verwaltung

SG Schule/Sport/Jugend

**Fachdienst
Ordnung
und
Sicherheit**

Leiter:

Norbert Schulze

- Wahlen/Statistik/
Datenschutz

SG Einwohnermeldewesen

- Wohngeld

SG Personenstandswesen

SG Ordnungsangelegenheiten

- Bußgeldstelle
- Verkehrsdienste
- Gewerbe
- Feuerwehr

**Fachbereich 2
Finanzen**

Leiterin

Heike Haag

SG Kämmerei

SG Kasse

SG Steuern/Abgaben

**Fachbereich 3
Kommunal-
entwicklung/Bau**

Leiter:

Michael Richter

- Wirtschaftsförderung

SG Bauverwaltung/ Umwelt

SG Stadtplanung/-sanierung

SG Hoch- u. Tiefbau

SG Gebäudemanagement

SG Liegenschaften

Eigenbetriebe:

Märkte

Kinder- und Jugendhaus "Am Wolfstor"

Bäder

Betriebshof

Kindertageseinrichtungen

Eigengesellschaften und Unternehmen:

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH (WOBAU)

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH (SLE)

Abwasserzweckverband „Eisleben - Süßer See“

- Körperschaft öffentlichen Rechts -

Landwehr 9, 06295 Lutherstadt Eisleben

Wir sind zu folgenden Zeiten für Sie da:

- Montag: 9.00 - 12.00 Uhr
- Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
- Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
- Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonisch sind wir unter der Nummer **0 34 75/66 77 80** zu erreichen und per Fax unter **0 34 75/6 67 78 88**.

Allgemeine Informationen, wie Satzungen, Formulare oder direkte Ansprechpartner, steht Ihnen unsere Internetseite www.azv-eisleben.de zur Verfügung.

Im Not- oder Havariefall stehen Ihnen unsere Techniker unter der Nummer 01 70/3 39 11 81 zur Verfügung.

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Kontaktdaten:

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Kurt-Wein-Str. 10

D 06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -0

Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -1 77

E-Mail: info@sle24.de

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben GmbH

Heizhausweg 6a

D 06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: (+49) 0 34 75/6 67 -3 00

Fax: (+49) 0 34 75/6 67 -3 10

E-Mail: technik@sle24.de

Hotline: 0 34 75/66 72 00

SLE

Stadtwerke Lutherstadt Eisleben

Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH

www.wobau-eisleben.de

Schloßplatz 2

06295 Lutherstadt Eisleben



Sprechzeiten

Unsere Mitarbeiter sind telefonisch jederzeit erreichbar.

Möchten Sie ein Problem persönlich mit einem unserer Mitarbeiter klären, wir haben zu folgenden Sprechzeiten geöffnet:

Montag bis

Mittwoch von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

Donnerstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 9.00 bis 12.00 Uhr

Termine außerhalb der Sprechzeiten sind nach Vereinbarung möglich.

Zentrale

0 34 75/6 78 -0

www.wobau-eisleben.de

info@wobau-eisleben.de

Neuvermietung und

Wohnungsangebote Frau Hänisch 0 34 75/6 78 -1 14

vermietung@wobau-eisleben.de

Bereich Kundenservice

Leiter Herr Erdmenger 0 34 75/6 78 -1 81

Kundenbetreuung Frau Ehrgott 0 34 75/6 78 -1 82

Frau Müller, E. 0 34 75/6 78 -1 83

Instandhaltung Herr Jakobi 0 34 75/6 78 -1 84

Fax 0 34 75/6 78 -1 85

Kaufmännischer Bereich

Leiterin Frau Müller, S. 0 34 75/6 78 -1 45

Mietbuchhaltung Frau Dienelt 0 34 75/6 78 -1 37

Betriebskosten Frau Fellert 0 34 75/6 78 -1 38

Fremdverwaltung Frau Winkler 0 34 75/6 78 -1 28

Fax 0 34 75/6 78 -1 46

Geschäftsführung

Assistenz Frau Riedel 0 34 75/6 78 -1 11

Geschäftsleitung Herr Richter 0 34 75/6 78 -1 33

Baukoordination Herr Richter 0 34 75/6 78 -1 33

Fax 0 34 75/6 78 -1 31

Havarie- und Notdienst:

(0700/WOBAUOS) 07 00/96 22 87 67

Tourist-Information Lutherstadt Eisleben e. V.

Ihre Ansprechpartner:

Manuela Hoffmann

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Straße 4

06295 Eisleben

Telefon: 0 34 75/60 21 24

Telefax: 0 34 75/60 26 34

Internet: www.eisleben-tourist.de

E-Mail: info@eisleben-tourist.de

Tierheim „Am Sandgraben“

Hauptstraße 141, 06295 Lutherstadt Eisleben (Am Bahnhof Helfta)

Telefon: 0 34 75/71 54 24

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08.00 -14.00 Uhr und nach Vereinbarung

Website: www.tierheim-eisleben.de

Schiedsstelle

Anschrift der Schiedsstelle „Süd“ und „Nord“

Anschrift:

Markt 1 (Rathaus)

06295 Lutherstadt Eisleben

Tel.-Nr. 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Nord

Hedersleben, Hedersleben/OT Oberrißdorf,

Ortschaften: Polleben, Unterrißdorf, Volkstedt;

Lutherstadt Eisleben - Bereich Helfta mit Grenzverlauf Rathe-
naustraße, Bahnhofsring, Friedensstraße, Wolferöder Weg)

Sprechzeiten:

Jeden 1. Mittwoch im Monat in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Schiedsstelle Süd

Ortschaften: Bischofrode, Osterhausen (Kleinosterhausen und

Sittichenbach), Rothenschirmbach, Schmalzerode, Wolferode;

Lutherstadt Eisleben im nördlichen Stadtgebiet zwischen der

Oberhütte und dem Grenzverlauf zum „Schiedsstellenbereich

Nord“

Sprechzeiten:

Jeden 1. Montag im Monat

in derzeit von 17.00 bis 18.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0 34 75/65 51 80

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben informiert

Ein Wort der Oberbürgermeisterin

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner!

Heute nutze ich diese Gelegenheit, um mich bei den vielen Helfern im Hintergrund zu bedanken, die teilweise ehrenamtlich und in ihrer Freizeit es ermöglichen, dass viele Veranstaltungen und Aktionen reibungslos ablaufen können.

In der jüngsten Vergangenheit war dies zum Beispiel das Aufstellen eines Modells des Renaissance-Schlusses der Mansfelder Grafen am Schlossplatz durch den Mansfelder Geschichts- und Heimatverein e. V. An der Realisierung waren auch Mitarbeiter aus der Verwaltung maßgeblich beteiligt.

Andere Höhepunkte folgten und so nenne ich den 4. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“, die Organisation des „Tag des offenen Denkmals“, der Empfang der Bischöfe im Rathaus, die Organisation des Seniorennachmittages im Rahmen der Aktion „Aktiv im Alter“, den Eisleber Wiesenmarkt und nicht zu vergessen der Einsatz bei der Beseitigung des unvorstellbaren Umweltschadens im Kloster Helfta durch die unverhältnismäßige Aktion der Milchviehbauern.

Mein besonderer Dank gilt neben allen Mitgliedern des Mansfelder Geschichts- und Heimatvereins, Herrn Lindner und dem Modellbauer Herrn Beinert. Dank der Firma Rothkegel, der GSG Helbra, der „Lutherschänke“, dem Kreisfeuerwehrverband Mansfeld-Südharz e. V. und Deckert's Hotel.

In der Verwaltung konnte ich mich immer auf die Mitarbeiter aus allen Bereichen sowie den Eigenbetrieben verlassen. Ich verzichte an dieser Stelle auf das Hervorheben einzelner Personen, jedem der sich beteiligt gilt mein persönlicher Dank.

Natürlich schaue ich bereits nach vorn und da werfen der 526. Geburtstag Martin Luthers und der Weihnachtsmarkt mit dem „Advent in Luthers Höfen“ ihre Schatten voraus.

Begleiten Sie als Einwohner dieser Lutherstadt die Festlichkeiten aktiv mit und helfen Sie uns, unseren Touristen, aber auch uns selbst eine reizvolle und saubere Stadt zu präsentieren.

Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin

Sprechzeiten des Sanierungsträgers

Stadtsanierung Lutherstadt Eisleben

Für sanierungswillige Eigentümer von Gebäuden bzw. Grundstücken, die sich innerhalb des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Innenstadt“ befinden, besteht die Möglichkeit, kostenfrei Informationen zur Vorbereitung, Durchführung und Förderung von Sanierungsmaßnahmen zu erhalten.

Bürgerberatungsstunden finden mit dem von der Lutherstadt Eisleben beauftragten Sanierungsträger, Herrn Graf (Tel.: 03 45/2 25 59 24) von der DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH), Büro Halle, Kleine Klausstraße 2 statt:

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben Fachbereich Kommunalentwicklung/Bau
SG Stadtplanung/-sanierung
Klosterstr. 23/ Sanierungsbüro

Zeit: **dienstags 13.00 bis 17.30 Uhr**

Telefonisch ist die Mitarbeiterin im Sanierungsbüro unter 0 34 75/ 6 55 -7 55, auch außerhalb der v. g. Sprechzeiten zu erreichen.



Stadtumbau-Ost in der Lutherstadt Eisleben

Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für den Stadtumbau-Ost finden Bürgerberatungsstunden statt. Eigentümer von Wohngebäuden der Fördergebiete (Plattenbaugebiete Helbraer und Gerbstedter Chaussee, dem Altstadtbereich und dem Gebiet Raismeser Straße/Sonnenweg) können bei der Stadtverwaltung, Technisches Dezernat, Sachgebiet Stadtplanung, Frau Kirchner sowie beim Sanierungsträger der DSK Weimar, Büro Halle, Kleine Klausstraße 2, Herrn Graf, Auskünfte über Fördermöglichkeiten erhalten.

Ort: Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Techn. Dezernat, SG Stadtplanung, Klosterstraße 23

Zeit: **Dienstag, 13.00 bis 17.30 Uhr**

Tel.: Eisleben: 0 34 75/65 57 51 (Frau Kirchner)
Halle: 03 45/2 25 59 24 (Herr Graf)



Gleichstellungs- und Partnerschaftsbeauftragte

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Lutherstadt Eisleben,

in den letzten 20 Jahren hat sich unsere Welt verändert. Im Herbst 1989 gingen viele von uns auf die Straße, um Veränderungen herbeizuführen. Hier in der Lutherstadt Eisleben haben, wie im ganzen Land, mutige Frauen und Männer ihr Recht auf Mitbestimmung und Mitwirkung an der Entwicklungsrichtung des gesellschaftlichen Lebens eingefordert.



Der „Runde Tisch“ war wohl das demokratisch entstandene „Parlament“ und von hier wurden u. a. auch die Weichen gestellt zur Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zu westdeutschen Städten. Schon im Monat der Wiedervereinigung Deutschlands wurden die Städtepartnerschaftsverträge mit Herne, Memmingen und Weinheim unterzeichnet, ohne dabei die langjährige Beziehung zum nordfranzösischen Raismes aus den Augen zu verlieren. Wir wollen mit Ihnen gemeinsam diesen knapp einjährigen Prozess in den nächsten Monaten verstärkt in das Bewusstsein rufen und Sie aktiv in die Projekte einbeziehen.

So wird eine Dokumentation mit dem Titel: „Von der friedlichen Revolution zur deutschen Einheit in der Lutherstadt Eisleben“, die vom Mansfelder Geschichts- und Heimatverein erarbeitet wird und an deren Entstehung Zeitzeugen zur Mitarbeit eingeladen sind, entstehen.

Dazu werden in den nächsten Monaten im Amtsblatt und auf der Homepage der Stadt weitere Informationen gegeben. Die Dokumentation wird am 2./3. Oktober 2010 erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt und zwar im Rahmen eines 3-tägigen Treffens mit den Freunden und Repräsentanten aus unseren 4 Partnerstädten hier in der Lutherstadt.

Aus diesem Grund laden wir alle Einwohnerinnen und Einwohner, Vereine, Schulen etc. ein, hierbei mitzuwirken und damit zum Gelingen dieses Vorhabens beizutragen.

Erinnern wir uns gemeinsam an die bewegende Zeit vom Herbst 1989 bis zur Wiedervereinigung.

Laden Sie vom 01. bis 03.10.2010 Ihre Freunde aus Herne, Memmingen, Weinheim oder Raismes zu sich nachhause ein und seien Sie Gastgeber. Vielleicht können so auch Kontakte, die aus den verschiedensten Gründen loser geworden sind, wieder aufleben. Am 2. Oktober 2010 soll dann im Hotel an der Klosterpforte eine große Festveranstaltung der Lutherstadt Eisleben stattfinden. An diesem Tag wird neben einer Ausstellungseröffnung die Dokumentation präsentiert.

Möchten Sie mit Ihren Gästen an dieser Veranstaltung teilnehmen? Dann melden Sie sich bitte bis zum 31. Oktober 2009 mit folgenden Angaben:

Name und Anschrift der Gastgeber/des Gastgebers sowie Telefonnummer/E-Mail (wenn möglich)

Name der Gäste aus der Partnerstädte und Anzahl der Personen (bitte mit Anschrift) bei der:

Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
(Städtepartnerschaftsbeauftragte Maria Hahn)
Markt 1
06295 Lutherstadt Eisleben
E-Mail: maria.hahn@lutherstadt-eisleben.de
Tel.: 0 34 75/65 51 40
Fax: 0 34 75/60 25 33

Ihre Jutta Fischer

Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben

Programm zum Tag der deutschen Einheit am 3. Oktober 2009 in der Lutherstadt Eisleben

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in St. Gertrud, Klosterplatz 38

11.00 Uhr Buchlesung - Volker Resing:
Angela Merkel - Die Protestantin
Thalia: Buchverkauf
Podiumsdiskussion: „**Leben zwischen Arrangement und Engagement in der DDR**“
Leitung: Dr. Ursel Lauenroth
Podiumsgäste u. a.
Ralph Wiener (Schriftsteller)
Gemeindehaus St. Gertrud
Eintritt frei!



17.00 Uhr Konzert zum Tag der deutschen Einheit
Kloster Helfta, Mechthild - Saal Karten Vorverkauf:
Hotel an der Klosterpforte Tel.: +49(0) 34 75/7 14 40
Tourist-Information Lutherstadt Eisleben
Tel.: +49(0) 34 75/60 21 24

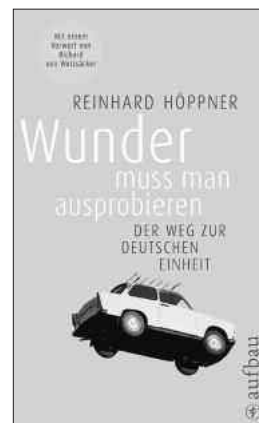
05.10.2009 Kindertagesstätte St. Gertrud
„Mammutbaum der Erinnerung“ an den Mauerfall:
Von Kindern gestaltete Hinweistafel wird angebracht

Politische Wunder

Reinhard Höppner stellt sein Buch „Wunder muss man ausprobieren“ am 15. Oktober um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses vor. Thema ist der Aufstand gegen die SED-Herrschaft.

Von 1994 bis 2002 war Dr. Reinhard Höppner Ministerpräsident in Sachsen-Anhalt. Dem Präsidium des Deutschen Evangelischen Kirchentages gehörte er von 2001 bis 2007 an, dem Kirchentag in Köln (2007) stand er als dessen Präsident vor.

Der promovierte Mathematiker stellt sein neues Buch „Wunder muss man ausprobieren“.



Aus eigener Erfahrung und mit ebenso unterhaltsamen wie symbolträchtigen Episoden veranschaulicht R. Höppner die Geschichte der DDR und den Aufstand gegen die SED- Herrschaft im Herbst 1989. In jenen Monaten vom Fall der Mauer bis zum Tag der Einheit schwankten viele Bürger zwischen der Freude über die neugewonnene Freiheit und der Angst vor künftigen Veränderungen. Die Dynamik der Ereignisse setzte auch Politiker in Ost und West unter Druck. Aufrichtig zieht Höppner Bilanz: Was hätte auf dem Weg zur Einheit besser gelingen können? Oder ließ das Tempo der Veränderung tatsächlich keinen Raum für Alternativen? Eine aufschlussreiche und eindrucksvolle Darstellung von einem glaubwürdigen Zeitzeugen für all jene, die diese dramatischen Ereignisse nicht unmittelbar miterlebt haben.

Über den Autor

Reinhard Höppner, geb. 1948, Mathematiker, 1971 - 1990 Lektor im Akademie-Verlag, engagierte sich früh in der evangelischen Kirche und in der SPD (DDR), Vizepräsident der ersten frei gewählten Volkskammer, 1994 - 2002 Ministerpräsident in Sachsen-Anhalt, 2007 Präsident des 31. Evangelischen Deutschen Kirchentages in Köln.

Gemeinnützige Frauenverein der Lutherstadt Eisleben e. V. lädt ein

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
immer wieder halten sich „Halbwahrheiten“ sehr lange und konsequent unter den Menschen.

Dies bezieht sich u. a. auch auf Ansprüche, die Menschen - insbesondere auch Asylbewerber - gegenüber der Gesellschaft haben, die unverschuldet nicht selbst für ihren Lebensunterhalt aus eigener Erwerbstätigkeit oder anderen regelmäßigen Einnahmen sorgen können.

Der Gemeinnützige Frauenverein der Lutherstadt Eisleben e. V. hat dieses Thema aufgegriffen und gemeinsam mit dem Lokalen Bündnis für ein verantwortliches Miteinander Mansfeld-Südharz, Eisleben dazu einen kompetenten Referenten binden können.

Wir laden Sie zum Themenabend über das SGB II und XII recht herzlich ein. Referent ist der Leiter der ARGE Mansfelder Land, Herr Thormann.

Die Veranstaltung findet statt:

Dienstag, 20. Oktober 2009, 19.00 Uhr

Kreisbehindertenverband Eisleben e. V.

Kleine Landwehr 6, Lutherstadt Eisleben

Wegen der Begrenztheit der Räumlichkeiten bitten wir um Voranmeldungen, damit es zur Veranstaltung nicht zu unnötigen Zeitverzögerungen kommt.

Tel.: 0 34 75/65 51 40

M. Hahn, GSB

Amtseinführung des neuen Pfarrers

Die katholische St. Gertrud-Gemeinde in Eisleben hat wieder einen Pfarrer. Michael Schwenke, hat zum 1. September die Stelle offiziell angetreten. Pfarrer Schwenke war schon Ende der 80er-Jahre als Vikar in Helbra tätig und nun, bis zu seiner Berufung nach Eisleben, Kooperator in der Gemeinde in Zörbig.



Pfarrer Schwenke

Von hier kamen zu seiner Einführung auch zahlreiche Gemeindeglieder und ehemalige Mitarbeiter, um ihm für die neuen Aufgaben ihre Glückwünsche zu übermitteln, ebenso wie der ehemalige Gemeindepfarrer Dieter Tautz, die Oberbürgermeisterin, Mitglieder des Stadtrates und viele Gläubige aus dem hiesigen Gemeindeverband.

Die Amtseinführung feierte der für unsere Region zuständige Dechant Letzner aus Merseburg.

Stell deine Fragen! - online, anonym und kostenlos

Trägerübergreifende Plattform zur Begleitung von jungen Migrantinnen und Migranten ist online: www.jmd4you.de
So heißt die neue Online-Anlaufstelle für Jugendliche mit Migrationshintergrund. Unter www.jmd4you.de können junge Menschen ihre ganz persönlichen Fragen stellen: „Wie finde ich mit meinen Zeugnissen einen Ausbildungsplatz in Deutschland?“ und „Wo kann ich mich zu einem Sprachkurs anmelden?“ sind zum Beispiel solche Fragen. „Was gefällt mir in Deutschland?“ oder „Wie ist das mit meinem Aufenthaltsstatus?“ sind weitere Themen, die junge Migrantinnen und Migranten berühren und die sie auch in Chat's mit anderen Jugendlichen und den professionellen Online-Begleitern von jmd4you in verschiedenen Sprachen diskutieren können.

Die Online-Plattform „jmd4you“ wurde als Ergänzung zur Beratung von jungen Migrantinnen und Migranten in den Jugendmigrationsdiensten entwickelt. Seit vielen Jahren werden junge Menschen mit Migrationshintergrund bundesweit in rund 400 Jugendmigrationsdiensten von interkulturell ausgebildeten Fachkräften individuell beraten und in ihrer sozialen und beruflichen Integration unterstützt. Zusätzlich zu diesem Angebot soll jmd4you diejenigen Jugendlichen ansprechen, die bislang nicht von der face-to-face - Beratung der Jugendmigrationsdienste erreicht wurden und die zunächst bevorzugen, anonym Fragen zu stellen.

Die Plattform jmd4you ist das erste Angebot dieser Art, denn es richtet sich gezielt an junge Menschen mit Migrationshintergrund im Alter zwischen 12 und 27 Jahren. Die Online-Begleiterinnen der Jugendlichen sind langjährige Beratungsprofis aus den Jugendmigrationsdiensten, die unabhängig von öffentlichen Institutionen wie zum Beispiel dem Jugendamt oder der Ausländerbehörde arbeiten.

Geschichte hautnah erlebbar gemacht

Im Berufsbildungswerk Kolping in Hettstedt ist gegenwärtig eine sehr bemerkenswerte Ausstellung zu sehen.

Entstanden ist sie u. a. i. V. m. Ferienworkshops Jugendlicher in der Gedenkstätte des ehemaligen KZ Langenstein-Zwieberge in der Nähe von Halberstadt.

Auf anschaulichen Tafeln/Bildern und in überzeugenden Texten wird jugend- und zeitaktuell das Leid der Menschen nahegebracht, die hier für die Kriegsindustrie in unterirdischen Stollen unter unmenschlichsten Bedingungen - oft bis zum Tode - arbeiten mussten.

Sehr gut ist der Bezug zu Fragen der Neonaziszene der Gegenwart und zu Ausübung jeglicher Formen von Gewalt nachvollziehbar aufgearbeitet

Die Ausstellung kann während der Woche besucht werden. Rückfragen und Anmeldungen über:

Frau Pätz. Tel.: 0 34 76/ 78 56 -5 09 oder

E-Mail: w.paetz@kbbwhettstedt.de



Sachsen-Anhalt Landeszentrale für politische Bildung

Netzwerk für Demokratie und Toleranz

Am Mittwoch, dem 04.11.2009, 19.30 Uhr im Gemeindehaus St Gertrud, am Klosterplatz 38 in der Lutherstadt Eisleben, wird das Buch „Wenn Kinder rechtsextrem werden - Mütter erzählen“ vorgestellt.

Gemeinsam mit der Journalistin und Autorin Claudia Hempel wird diese Vorstellung durchgeführt.

Dazu möchte ich alle Interessenten vorab herzlich einladen.

Diese Veranstaltung ist als Lehrerfortbildung vom LISA anerkannt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir hoffen, Sie mit unserem Angebot anzusprechen und würden uns über Ihre Teilnahme freuen.

Marcella Mertig

10 Jahre im Dienst für Familien der Lutherstadt Eisleben

Gemeinnützige Frauenverein der Lutherstadt Eisleben e. V.

Gemeinsam mit der Parteilosen Ulrike Männer, die in der FFG (Freie Fraktion Gemeinschaft) heute im Stadtrat sitzt, entwickelte die Gleichstellungsbeauftragte der Lutherstadt Eisleben, Maria Hahn, die Idee einen sozial engagierten Frauenverein zu gründen. Am 14. September 1999 wurde dieser Verein im Mansfelder-Hof gegründet.

Der Gemeinnützige Frauenverein der Lutherstadt Eisleben e. V. hat satzungsgemäß das Ziel, die Begabungen und gesellschaftlichen Aktivitäten von hier lebenden Kindern und Jugendlichen finanziell zu fördern.

Darüber hinaus werden die monatlichen Vereinstreffen dazu genutzt, sich u. a. über verschiedene Themen zu verständigen und z. T. auch öffentliche Veranstaltungen für interessierte Frauen anzubieten.

Grund zum feiern haben die Frauen um die Vorsitzende Petra Rost genug und so traf man sich zum Geburtstagsjubiläum in gemütlicher Runde beim Winzer Rene Schwalbe in Rollsdorf.

So wurden z. B. folgende Aktivitäten in dieser Hinsicht entwickelt:

- 100 Tage Bürgermeisterin - Diskussionsrunde
- Vortragsreihe „Fit in die Gesundheitsreform“
- Vortrag über das Leben der Bergarbeiterfrauen

In den 10 Jahren wurden durch die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen (rund 80 %) und verschiedener Aktivitäten (wie Kaffee- und Kuchenverkauf zum alljährlichen Petriviertelfest) ca. 6.000 Euro u. a. gespendet für:

- Förderverein der Jugendfeuerwehren Eisleben und Helfta
- besonders begabte Musikschüler
- Arbeit der Streetworkerin und der ZECHE
- Förderverein der Levana-Schule
- Förderverein des Kinder- und Jugendchors
- Kreisbehindertenverband
- Unterstützung eines Fußballvereins hinsichtlich seines Integrationsprojektes
- Spenden für Kindergartenprojekte
- Unterstützung der Sportjugend des SSV

Aktuelles Projekt ist die Buchlesung „Angela Merkel - Die Protestantin“ von und mit Volker Resing und anschließender Diskussionsrunde zum Thema „Leben zwischen Arrangement und Engagement in der DDR“

Moderatorin: Dr. Ursel Lauenroth.

Zu dieser Diskussionsrunde ist als Gast der Eisleber Schriftsteller Ralph Wiener geladen.

Zu dieser Buchlesung sind alle Interessenten am Samstag, dem 3. Oktober 2009, um 11.00 Uhr, im Gemeindesaal der katholischen Gemeinde St. Gertrud am Eisleber Klosterplatz herzlich eingeladen.

Wenn Sie liebe Frauen unserem Verein beitreten möchten, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung der Lutherstadt Eisleben, Tel: 0 34 75/ 65 51 40.

Frau Marianne Vetter	zum 80. Geburtstag
Frau Ilse Sabrowski	zum 81. Geburtstag
Herrn Otto Rothe	zum 84. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Rothenschirnbach	
Herrn Günter Below	zum 85. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Schmalzerode	
Frau Eleonore Wedekind	zum 80. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Unterrißdorf	
Frau Erna Weißenborn	zum 81. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Volkstedt	
Herrn Harri Rothe	zum 81. Geburtstag
Frau Rosemarie Gille	zum 83. Geburtstag
Frau Katharina Wernicke	zum 89. Geburtstag
in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Wolferode	
Herrn Kurt Spott	zum 83. Geburtstag
Frau Alice Franke	zum 85. Geburtstag
Frau Mariann Röder	zum 84. Geburtstag
Frau Irmgard Göpel	zum 86. Geburtstag
in der Gemeinde Hedersleben	
Frau Elisabeth Dammann	zum 90. Geburtstag
Frau Anna Marie Prasche	zum 81. Geburtstag

Geburtstagsliste

AWO ML Sozialdienst gGmbH
 Alten- und Pflegeheim
 Rudolf-Breitscheidstr. 4 - 9



**Wir gratulieren unseren
 Geburtstagskindern
 im Monat Oktober 2009 sehr herzlich**

14.10.2009	Löffler, Ernestine	zum 85. Geburtstag
28.10.2009	Steininger, Gertrud	zum 90. Geburtstag

**Jubiläen im Monat Oktober 2009
 „Goldene Hochzeit“ (50. Ehejubiläum)**

Familie Helga und Rudolf Tutschek
 Familie Christel und Josef Hölzel
 Familie Barbara und Joachim Müller
 Familie Renate und Jakob Stoops
 Familie Ursula und Karlheinz Stude
 Familie Marlies und Heinz Rosinski
 Familie Charlotte und Heinz Seyffarth
 Familie Heidi und Helmut Wiesner



Neues aus unserer Bibliothek



Der Herbst ist da und mit ihm auch die Zeit, wo man es sich mit einem Gläschen Wein und einem guten Buch oder schöner Musik gemütlich macht. Dem geschuldet haben wir unsere neue Ausstellung dem Weine gewidmet. Hier findet sich vieles Nützliche und Interessante rund um den Traubensaft. Empfehlen möchten wir unserer Leserschaft Romane, die bewegen: Da wäre das Schicksal der Einundzwanzigjährigen Sophie van der Stap, die mit der Diagnose Krebs klarkommen muss.

Sachgebiet Öffentlichkeit und Kultur

**Wir gratulieren im
 Monat Oktober 2009
 sehr herzlich**



in der Lutherstadt Eisleben

Frau Maria Kolbe	zum 92. Geburtstag
Frau Charlotte Mylius	zum 95. Geburtstag
Frau Emilie Altzschner	zum 98. Geburtstag
Frau Rosa Kleinschmidt	zum 90. Geburtstag
Frau Elfriede Haferung	zum 91. Geburtstag
Frau Martha Niemann	zum 97. Geburtstag
Frau Meta Busch	zum 95. Geburtstag
Herrn Arno Ilgner	zum 91. Geburtstag
Herrn Kurt Steinberg	zum 93. Geburtstag
Frau Klara Marx	zum 94. Geburtstag
Frau Margarete Wagner	zum 90. Geburtstag
Frau Gertrud Rode	zum 90. Geburtstag
Frau Margarete Dannenberg	zum 95. Geburtstag
Frau Gertrud Steininger	zum 90. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Bischofrode

Frau Liesbeth Lindner	zum 81. Geburtstag
Frau Frida Sommer	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Osterhausen

Herrn Walter Heyne	zum 94. Geburtstag
Herrn Max Stache	zum 84. Geburtstag
Herrn Hans Richter	zum 82. Geburtstag
Herrn Josef Wallum	zum 82. Geburtstag
Frau Marie Aschnenbrenner	zum 80. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Beyer	zum 80. Geburtstag

in der Lutherstadt Eisleben Ortschaft Polleben

Frau Helga Aermes	zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Mally	zum 81. Geburtstag
Frau Melitta Göhlert	zum 81. Geburtstag
Frau Hertha Herbig	zum 86. Geburtstag
Herrn Heinz Vetter	zum 82. Geburtstag

Nie zuvor hat jemand den Kampf gegen diese Krankheit derart freimütig, aber auch mit so viel Leichtigkeit, beschrieben. Der Roman „Zwischen zwei Atemzüge“ stürmte in Norwegen sämtliche Bestsellerlisten. Ein junges Mädchen aus Litauen träumt davon, nach Stockholm zu gehen, um der heimatischen Enge zu entfliehen, Geld zu verdienen und ihre Familie unterstützen zu können. Sie gerät in die Fänge skrupelloser Mädchenhändler und dem Leser stellt sich die Frage: Wie viel ist ein Menschenleben wert?

Eine Familiengeschichte der besonderen Art erzählt Jason F. Wright in „Die MittwochsBriefe“.

In „Eva jenseits vom Paradies“ lässt uns Eva-Maria Hagen in ihrem turbulenten Leben teilhaben.

Eine ganz andere Welt zeigt uns Michelle Harrison. Sie entführt in ihrem Roman „Elfenseele“ in das Reich der Fantasie.

Im Musikbereich gab es den Sommer über diverse Neuerscheinungen von Künstlern, um die es schon längere Zeit etwas ruhiger geworden war. Mit Konzerten bzw. neuen Alben meldeten sich die Pet Shop Boys, Simply Red, U2, um nur ein paar zu nennen, zurück ins Rampenlicht. Diese CDs stehen zur Ausleihe bereit. Natürlich haben wir auch an unsere jüngere Kundschaft gedacht. Für sie gibt es neue Hörbücher.

Die beliebten Wolkow-Bände mit den Abenteuern des Eisernen Holzfällers, der Vogelscheuche und dem tapferen Löwen werden eindrucksvoll von Katharina Thalbach vorgelesen. Außerdem gibt es „Die drei ???-Reihe“ neu im Bestand.

Wir wünschen viel Spaß beim Hören, Lesen und Neuentdecken!

Wichtige Information!

Die Bibliothek wird im Oktober vom 01.10. bis 10.10.2009 aufgrund der Softwareumstellung geschlossen.

Bis zum 31.10.2009 wird auch an den Sonnabenden nicht geöffnet.

In der Woche läuft es ab dem 12.10.2009 wieder wie gehabt.

Nachgeblättert

Wie wachsen Haare?

Wie lang ein Haar wird, hängt davon ab, wie lang es lebt. Haar wächst nur eine bestimmte Zeit lang, und die Dauer des Haarwachstums ist genetisch reguliert. Bei Säugetieren wächst jedes Haar aus einem Haarbalg (Haarfollikel). Ein Haarbalg entsteht in der Haarwurzel aus speziellen Stammzellen. Er bildet das Haar und stirbt schließlich wieder ab. Anschließend wächst ein neuer Haarbalg.

Diese zyklische Regeneration des Haarbalgs lässt sich in drei Phasen unterteilen. Während der Anagenphase wächst das Haar. Die Haarbalge auf dem Kopf können sieben Jahre in der Anagenphase bleiben, die der Augenbrauen nur wenige Wochen. Während dieser Zeit wächst das Haar etwa einen Zentimeter in vier Wochen. Deshalb sind die Haare der Augenbrauen kürzer als die Kopfhaare. Schließlich kommt das Wachstum langsam zur Ruhe - das ist die nur wenige Tage oder Wochen dauernde Katagenphase. Daran schließt sich die Telogenphase an: Jetzt wächst das Haar gar nicht mehr, der Haarbalg stirbt ab und das Haar fällt irgendwann aus. Beim Kopfhaar dauert die Telogenphase etwa drei Monate, bei den Augenbrauen etwa neun Monate.

Beim Menschen sind bis zu 90 Prozent der Kopfhaare in unterschiedlichen Stadien der Anagenphase. Bei Tieren, die zweimal jährlich das Fell wechseln, sind die Phasen des Haarwachstums indes synchronisiert. Wie lang ein Haarbalg überlebt, hängt von seiner Herkunft ab. Würde man Haut vom Kopf unter die Achseln verpflanzen, würden die Haare dort so lange wachsen wie auf dem Kopf.

Aufruf zur Gestaltung der Schaufenster in der Lutherstadt Eisleben zum „526. Geburtstag“ von Martin Luther

Die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben ruft alle Händler auf, die Schaufenster ihrer Geschäfte in der Innenstadt anlässlich des 526. Geburtstages von Martin Luther thematisch zu gestalten.

Die Gestaltung der Schaufenster sollte zum Reformations-tag (31.10.2009) abgeschlossen sein.

Durch diese Gestaltung stimmen wir gemeinsam alle Besucher, aber auch die Kunden der Geschäfte, auf die bevorstehenden Festlichkeiten ein.

„Mit Luther gehen - von Eisleben in die Welt“

4. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ am 30. August 2009

Unter dem Motto „Mit Luther gehen - von Eisleben in die Welt“ verfolgt der Lutherweg einen doppelten Zweck. Zum einen sollen über den Weg die Adressen des Eisleber Welterbes - Luthers Geburts- und Sterbehäuser -, miteinander verbunden werden und so sein Leben und Wirken anschaulich „erzählt“ werden. Zum anderen sollen brachliegende Stadträume wie leer stehende Häuser und Freiflächen durch gestalterische Interventionen wieder aktiviert werden. So werden zunächst neun Stationen entstehen sowohl an authentischen Wirkungsorten Luthers als auch an thematisch inszenierten Orten. Dabei werden insbesondere noch heute gesellschaftspolitisch relevante Themen aufgegriffen und im Stadtraum neu interpretiert - dies auch im Hinblick auf den 500. Jahrestag der Reformation im Jahr 2017.

Ausgangspunkt des Lutherweges ist das im März 2007 eröffnete neue Luthergeburtshausensemble mit Besucherzentrum und Dauerausstellung (Lutherstraße/Ecke Seminarstraße).

Zum vierten öffentlichen Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ hatten die Lutherstadt Eisleben, die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt und das IBA-Büro eingeladen. Damit konnten am 30. August rund 400 Interessierte eine weitere Station auf dem Lutherweg einweihen, neue Planungen und Ideen diskutieren.



Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer mit Scheck

Jeder, der an diesem Tag anwesend war, wird zwar sagen: „Es waren der 4. Spaziergang und der 5. Spaziergang.“ Bereits um 15.00 Uhr nahmen der Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee und der Landesbauminister Dr. Karl-Heinz Daehre für sich in Anspruch auf den Lutherweg Eisleben zu spazieren.

Der Bauminister Tiefensee hatte gleich zwei Schecks im Gepäck und die überreichte er im Schöpfungsgarten, der 3. Station auf dem Lutherweg. Einen Scheck in Höhe von 1,4 Mill. Euro erhielt die Lutherstadt Wittenberg und den zweiten in Höhe von 2,6 Mill. Euro konnte die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Jutta Fischer in Empfang nehmen. Aber auch der Landesbauminister Dr. Daehre und damit das Land Sachsen-Anhalt stellte ebenfalls 2,6 Mill. Euro der Lutherstadt Eisleben zur Verfügung. Zusammen mit dem Eigenanteil der Stadt stehen nun mehr als 5,7 Mill. Euro für die Weiterbestätten und deren Umfeld bereit.

Für die Lutherstadt Eisleben heißt das konkret, dass nun das Konzept „Museumsquartier Luthersterbehaus“ in Verbindung mit einer Freiflächengestaltung auf dem Gelände des alten Vikariats Gestalt annehmen kann. Eine entsprechende Ausschreibung hat die Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt ausgelobt und die Ergebnisse werden noch in diesem Monat der Öffentlichkeit präsentiert. Weiterhin sollen mit dem Geld die Voraussetzungen geschaffen werden, dass die Taufkirche Martin Luthers, St. Petri-Pauli, zu einem Ökumenischen Taufzentrum gestaltet werden kann. Aber auch das von der Stadt erworbene so genannte „Herdlager“ in der Seminarstraße wird dank dieser Fördermittel im nächsten Jahr die Ausstellung zur Internationalen Bauausstellung Stadtumbau 2010 beherbergen.

Der 2. Spaziergang an diesem Tag begann wie in den vergangenen Jahren pünktlich um 16.00 Uhr, kleiner Unterschied zum ersten Durchgang: Bauminister Tiefensee war bereits abgereist - es waren Wahlen in Sachsen.

Erster Stopp war an der 2. Station auf dem Lutherweg, das „Rosenbecken“, hier wird im Freiraum der Moment der Taufe direkt an der Taufkirche inszeniert. Diese Station komplettiert nun den authentischen Ort und kann somit die von den Schöpfern erdachte Wirkung auf den Besucher entfalten. An diesem Ort wurde die Hinweistafel für das Rosenbecken enthüllt. Neben der Erläuterung für diese Station wurden auf dieser Tafel alle Unterstützer verewigt, die sich finanziell an der Gestaltung des Rosenbeckens beteiligt hatten.

Neben dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt beteiligten sich auch die Städte Augsburg, Coburg, Eisenach, Erfurt, Halle/Saale, Herne, Lutherstadt Wittenberg, Magdeburg, Memmingen, Schmalkalden, Speyer, Torgau, Universitätsstadt Marburg, Weinhheim, Worms und Zerbst sowie der Freundschaftsverein Raimses an dieser Station.



Spaziergänger auf dem Marktplatz

Ein weiterer Höhepunkt war dann die Station „Luther und die Legenden“, hier wurde den Teilnehmern durch den Leiter der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt, Herrn Dr. Rein, das Konzept „Museumsquartier Luthersterbehaus“ erläutert.

Die Enthüllung einer Tafel am „Katharinenstift“, welche auf die historische Bedeutung dieses Stiftes hinweist, war der letzte kurze Stopp vor dem Höhepunkt an diesem Tag.

Endstation war in diesem Jahr die Station „Luther und der Protestantismus“, auch bekannt als die Stadterrassen am Lutherweg. Diese Station konnte in diesem Jahr so präsentiert werden, dass der Besucher sich bereits jetzt einen Überblick verschaffen konnte, was sich hier in einem Jahr präsentieren wird.

Über diese Station, die mit viel Grün, verschiedenen Terrassen, Labyrinth und Treppen die Besucher mitnehmen möchte, um im Raum darzustellen, wie sich Luther gefühlt haben muss, hin- und hergerissen zwischen dem Katholischen Glauben und der Suche nach einem Ausweg. Eine sehr spannungsreiche und zugleich ausdrucksstarke Station. Über diese Station wird ab 2010 der Weg weiter zur Annenkirche führen.



Landschaftsgestalterin bei den Stadterrassen

Mit einer eindrucksvollen Erläuterung der Landschaftsgestalterin von „Ihrer und hochrein landschaftsarchitekten“ aus Magdeburg wurde zudem diese Station ausführlich erläutert.

Die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer bedankte sich bei allen Spaziergängern und lud sie für das nächste Jahr zum 5. Spaziergang auf dem „Lutherweg Eisleben“ am 29. August 2010 ein.

Hintergrundinformationen zur IBA Stadtumbau 2010

Die Idee für den „Lutherweg Eisleben“ entstand im Jahr 2000. Sie wurde in einem Workshop, den die IBA Stadtumbau 2010 gemeinsam mit der Lutherstadt Eisleben, der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt und beteiligten Privateigentümern im Jahr 2006 in Eisleben durchgeführt hat, präzisiert.



Einweihung des „Rosenbecken“ mit den Unterstützern

Nun ging es zügig an folgenden Stationen vorbei: „Luther und die Festkultur“, „Martin Luther und die deutsche Sprache“, „Luther und die Medienrevolution“, „Luther und das Fremde“, bevor man sich zu einem Gruppenfoto auf dem Marktplatz zu Füßen von Martin Luther aufstellte.

Die Vollendung des Lutherweges bis 2010 ist ein Ziel der Stadt Eisleben im Rahmen der IBA Stadtumbau 2010.

Das IBA-Thema der Lutherstadt Eisleben ist „K3: kleiner klüger, kooperativ“. Ziel ist, im Stadtkern Wohnraum mit zeitgemäßen Qualitäten zu entwickeln und Entdichtung im Sinne einer städtebaulichen Strategie der „kontrollierten, kleinteiligen Perforation“ als Chance zu sehen. Zudem soll mittels erfolgreichem Tourismus ein ökonomisches Standbein erarbeitet werden. Dem Projekt „Lutherweg Eisleben“ kommt für die touristische Profilierung der Stadt eine zentrale Bedeutung zu.

Die IBA Stadtumbau 2010 wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen. Das Land Sachsen-Anhalt beauftragte die Stiftung Bauhaus Dessau und die Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft SALEG mit ihrer Vorbereitung und Durchführung, um sich beispielhaft mit den Problemen und Chancen schrumpfender Städte auseinanderzusetzen.

Dabei versteht sich die IBA als ein Labor, in dem unter den Bedingungen des demografischen Wandels verschiedene „Werkzeuge“ des Stadtbaus exemplarisch erprobt und angewendet werden. Ziel ist es, modellhafte Projekte zu entwickeln, die Zeichen setzen für die internationale Stadtforschung und -gestaltung. Inzwischen sind 19 Städte in Sachsen-Anhalt mit ihren spezifischen Themen an der IBA beteiligt. Voraussetzung für die Mitwirkung an der IBA ist, dass die beteiligte Stadt sich ein ganz spezifisches Profil erarbeitet, das auf die Stärkung und Nutzung ihrer wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Potenziale setzt und als Leitlinie der baulich-räumlichen Entwicklung dienen kann. Gleichzeitig soll das Thema für den Gesamtprozess relevant und in seinen Ergebnissen auf andere Städte übertragbar sein.

Tag des offenen Denkmals

Historische Orte in der Lutherstadt geöffnet

Gudrun Riedel

Zum 11. Mal in Folge wurde in diesem Jahr europaweit der „Tag des offenen Denkmals“ begangen, der unter dem Thema stand „Historische Orte des Genusses“. Ein gut gewähltes Thema, das eine große inhaltliche Vielfalt und Individualität zuließ. Denn Orte, wo die Menschen Genuss, Freude, Sinnlichkeit und Erholung finden, gibt es überall. Für den einen ist es sein Garten, der öffentliche Park, für den anderen das Theater, ein Museum oder eine Gaststätte.

So hatte die Verwaltung der Lutherstadt Eisleben in Abstimmung mit Kirchengemeinden, Vereinen, Privatpersonen und der Lutherstiftung ein interessantes Programm erarbeitet, das dem Motto gerecht werden sollte: „Denk-mal-wieder-darüber-nach“, regionales Kulturgut der Zweitgeschichte kennen zu lernen und zu erfahren, was Architektur im Zusammenwirken mit andern Künsten wie Malerei und Bildhauerei bewirken konnte. Vermitteln doch in Stein und Holz Verewigtes auch ein Gefühl des Genusses und der Freude.

Ausgangspunkt des Denkmalstages war die erste Station, der Hof der „Lutherschenke“, heute im ehemaligen Gebäude der „Alten Post“ beheimatet.

Oberbürgermeisterin Jutta Fischer begrüßte die Gäste und führte aus, „Dass wir an einem Punkt stehen, der auf Themenbezogene Orte des Genusses blicken lässt: das Luthergeburtshausensemble, die Taufkirche Luthers mit ihren historischen Glocken, den Schöpfungsgarten und die Lutherschenke. Orte also, die Freude vermitteln, zum Erholen einladen, Musik zu hören, Ausstellungen zu besuchen und ein gutes Essen zu genießen“.

Über die Geschichte der Gaststätte „Alte Post“ informierte Klaus Rohde. So war zu erfahren, dass dieses historische Gebäude 1716 von dem Lizenziaten Andreas Wege errichtet wurde und nach häufigem Besitzerwechsel ab April 1848 als Gasthaus „Alte Post“ Anreisenden nach Eisleben samt ihren Pferden, zur Verfügung stand. Nach der Wende 1990 von der Familie Lüttich aufwendig saniert und von mehreren Betreibern als Gasthaus genutzt, mietete Andreas Bauer den gastronomischen Bereich und eröff-

nete am 01.09.2007 die geschätzte und im historischen Ambiente liebevoll ausgestattete „Lutherschenke“, die in Haus und Garten 180 Gästen Platz bietet.

Ein Ort, der sinnliche Freude vermittelt, war die Station „Landesbühne“, wo Intendant Ulrich Fischer den 1. Theaterintendanten nach 1945, den hoch betagten und immer noch vitalen Schriftsteller Dr. Felix Ecke begrüßen konnte. „Über einen viele Wünsche erfüllenden Spielplan haben wir an Profil gewonnen“, so Fischers Kredo über den Ort Theater, der mit seinem Ensemble Genüsse der besonderen Art über die Kunst vermittelt.

Ähnlich die dritte Station „Bibliothek“. Hier las die Journalistin Cornelia Heller aus ihrem Buch „Geschichte eines Wandlungsstadtgeschichten-Stationen des Lutherweges durch Eisleben“. Nicht nur die meisterliche poetisch-schriftstellerische Art der Wegbeschreibung nahm gefangen, vielmehr war es die flüssig-lyrische Vortragsweise, die diese Stunde zum Genuss werden ließ.



Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin Jutta Fischer

Lobenswert das Engagement von Veronika Stahl und Dr. Günter Valz, die erneut auch in diesem Jahr bereit waren, den „Schönen Saal“ in der Mohrenapotheke zu erklären.

Die Mitarbeiter der PGH „Frisur und Kosmetik“ überraschten mit einer Teestunde die Besucher in der Bohlenstube am Markt und beantworteten viele Fragen zu diesem architektonischen Kleinod.

Auch das Thema: In welchem Haus starb Martin Luther wirklich, interessierte viele Besucher. Kein Wunder also, dass der vom Eisleber-Lutherchef Christian Philipsen chronologisch sehr gut aufbereitete Vortrag über die wechselvollen Geschichten des Sterbehauses und die des „Museums Sterbehau“ am Markt viele Besucher vereinte und er in diesem Zusammenhang auch Fragen nach den zur Zeit laufenden Bauuntersuchungen des Hauses beantworten konnte.

Obwohl die Lutherhäuser einen Besucherzuwachs zum Denkmalstag registrieren konnten, bleibt dennoch festzustellen, dass Besucherströme wie in den Vorjahren, ausblieben. Mag das feuchtkühle Wetter ein Grund für fehlende Besucher gewesen sein, nachdenken sollten die Veranstalter aber darüber, wie künftig gebündelte attraktive und unbekannte Denkmalshöhepunkte neben Alt-hergebrachtem und eine gediegene gastronomische Versorgung im öffentlichen Raum vielleicht ein Beitrag dafür sein könnten, wieder mehr Besucher anzuziehen.

Spatenstich im Gewerbegebiet Strohügel - Neubau für ein Mercedes-Automobilcenter

Am Montag, dem 30.08.2009, erfolgte der symbolische Spatenstich für den Neubau, der S&G Automobilgesellschaft, im Gewerbegebiet Strohügel an der B 80 und der B 180.

Der S&G Geschäftsführer Wolfgang Ritz, Centerleiter Stephan Kinzel, Landrat des Landkreises Mansfeld-Südharz Dirk Schatz und die Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben Jutta Fischer, legten gemeinsam Hand an damit das Vorhaben zügig voran geht.

Der Standort Eisleben, in der Magdeburger Straße, konnte die in Zukunft von Mercedes geforderten Rahmenbedingungen nicht mehr erfüllen.



Oberbürgermeisterin Jutta Fischer und S&G Geschäftsführer Wolfgang Ritz (v. r.)

Von einer Schließung ging man sehr schnell ab, man wollte den jetzigen Kunden nicht unnötige Wege zumuten, zudem galt es die 30 Arbeitsplätze hier in der Lutherstadt zu erhalten.

Am Ende entschied sich die Geschäftsleitung für einen Neubau. Die Oberbürgermeisterin bedankte sich noch einmal im Namen der Lutherstadt und der Stadträte für diese Entscheidung und wünschte der Baufirma optimale Bedingungen.

Wenn alles seinen geplanten Verlauf nimmt ist bald Richtfest.
S&G Mercedes-Benz - vielen Dank!

Eröffnung der Wanderausstellung zu „Mechthild von Magdeburg“

Am Mittwoch, dem 16.09.2009 eröffnete der Wirtschaftsminister Dr. Rainer Haseloff im Kloster Helfta die neu geschaffene Wanderausstellung zu „Mechthild von Magdeburg“

Von dort aus soll sie in den kommenden Monaten an ausgewählten Standorten entlang der „Straße der Romanik“ gezeigt werden.

„Aufgrund der historischen Einordnung und der inhaltlichen Vielfalt ist das Thema - Mechthild - geradezu prädestiniert für eine Präsentation in den bedeutenden Romanikbauten des Landes“, so der Wirtschaftsminister. „Besucher können an den verschiedenen Stationen Leben und Werk der bedeutenden Mystiker und Poeten des Mittelalters kennenlernen und damit auch die Bauwerke neu entdecken.“

Durch diese Wanderausstellung wird die Attraktivität der wichtigsten Tourismusstraße des Landes zusätzlich erhöht.

Erinnerung an die „Alte Post“ in der Lutherstraße

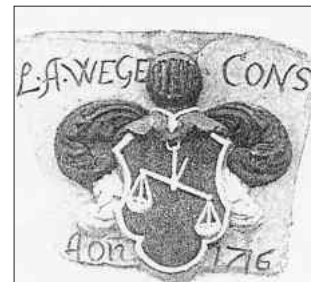
Ein historischer Ort des Genusses
Klaus Rohde

Als am 19. Juli 1689 ein Stadtbrand in der Altstadt von Eisleben wütete, wurden auch in der St. Petersgasse (heute Petristraße, Petrikirchplatz und Seminarstraße), in der Langen Gasse (heute Lutherstraße) sowie in der Badergasse viele Häuser vernichtet. Besonders schmerzlich war der Verlust des Geburtshauses Martin Luthers in der Langen Gasse. Die St. Petri-Pauli-Kirche dagegen blieb verschont.

Häufig wurde in letzter Zeit geschildert, wie es nach dem Brand mit dem „Lutherhaus“ sowie dem benachbarten Eckhaus zur St. Petersgasse (heute Seminarstraße) weiter ging.

Der „Tag des offenen Denkmals 2009“ ergab einen Anlass, sich in der historischen Altstadt mit einem anderen benachbarten Grundstück (heute Lutherstraße 19) zu beschäftigen. Insbesondere sollte daran erinnert werden, welche Aussagen über den

ehemaligen Besitzer Andreas Wege aus dem noch vorhandenen und von Conrad restaurierten Hauszeichen von 1716 abzuleiten sind und wie es zu dem Namen „Alte Post“, den viele Eisleber noch kennen, einst gekommen ist. Zunächst zum „Hauszeichen“



A. (Andreas) Wege wurde 1655 in Wansleben geboren und lebte seit 1686 als Gräflisch Stolbergischer Hofrat (1696) in Eisleben. Den Stadtbrand von 1689 erlebte er also unmittelbar mit.

Er erwarb danach 1706 zunächst ein Grundstück im „Seiten Beutel“ der St. Petersgasse (heute Schulgebäude Seminarstraße 5 und 6). 1714 erfolgte ein weiterer Grundstückserwerb, nämlich (heute) Lutherstraße 19. Wege ließ das Grundstück für seine Zwecke herrichten und 1716 schließlich wurde das steinerne Hauszeichen angebracht. Mit diesem Hauszeichen bekam das Haus den Namen des Besitzers „Wege“. Hausnummern wurden erst 1841 bzw. 1872 eingeführt.

Zunächst sagt das Hauszeichen etwas zum Beruf Andreas Weges aus. „L.“ steht für Licentiat. Wege hatte in Leipzig Rechtswissenschaften studiert und den damals üblichen 2. akademischen Grad erworben. Mit diesem war er berechtigt, den Beruf eines Advokaten auszuüben. Die Waage im Hauszeichen steht für Rechtswissenschaften. Im Haus befand sich also eine Advokatur.

Seit 1704 war Wege Syndicus der Altstadt Eisleben, d. h., er war Rechtsverwalter bzw. Rechtsvertreter der Stadt und somit Rats Herr. In seiner Advokatur entstanden die „Feuerordnung der Altstadt Eisleben“ wie die „Feuerchronik“. Turnusmäßig war Rats Herr Wege auch Stadtvoigt (Bürgermeister).

Auf dem Hauszeichen lesen wir „cons.“, die Abkürzung für „consul“ mit der Bedeutung Ratsherr. Zusammengefasst sagt also das Hauszeichen aus, dass hier der Ratsherr, Licentiat Andreas Wege eine Advokatur (aus heutiger Sicht) betrieb.

Das Haus wurde in der Zeit des Barock errichtet, einer Zeit in der glanzvoll festliche Daseinsfreude Lebensmotto war. So wurde bereits hier die Grundlage für den „Historischen Ort des Genusses“ gelegt.

Nun zu der zweiten Frage:

Wie kam das Haus zu seinem Namen „Alte Post“?

Im Jahre 1836 begann die Nutzung des Wegeschen Hauses als Postgebäude. Post bedeutete damals Postkutsche, Pferde, Fahrgäste und natürlich Postsachen. Die erste Poststation der Strecke Halle - Erfurt in Eisleben war 1825 im „Seiten Beutel“ (auch „Seiden Beutel“ oder „Seidener Beutel“) eingerichtet worden. Benötigt wurden:

- das Post-Comtoirs mit der „Land-Fußbothen-Post“
- eine Restauration mit Übernachtungsmöglichkeiten für die Postkutschengäste und dem Postillon und
- Stallungen für die Pferde.

Allerdings war die Nutzung des Wege'schen Hauses als nun 2. Postgebäude in der Altstadt nur kurzzeitig. Bereits am 01. April 1848 eröffnete das neue Postcomtoirs am verkehrsgünstiger gelegenen Plan.

So wurde im „Wege'schen Haus“ von 1836 -1848 Postgeschichte geschrieben. Damit war es nunmehr für jeden Eisleber die „Alte Post“.

Ein Name, der von den verschiedenen Besitzern, die hier einen „Gasthof mit Restauration“ betrieben, beibehalten wurde. Der „historische Ort des Genusses“ wechselte häufig den Besitzer und wurde den jeweiligen Bedürfnissen angepasst.

1901 war es Carl Blume, der für „Gute Küche, gute Weine, gute Betten, solide Preise und Stallungen für 20 Pferde“ warb.

1926 - 1930 pries Otto Möbius einen „guten kräftigen Mittagstisch, gut gepflegte Biere, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, Vereinszimmer, Billard und eine eigene Fleischerei“ an.

Schließlich erinnern sich viele Eisleber an Familie Lüttich, die in der „Alten Post“ nach 1945 gut schmeckende Pferdefleischgerichte anbot, für die keine Fleischmarken abgegeben werden mussten.

1958 zog die Werbeabteilung der Staatlichen Handelsorganisation (HO) in die Gaststättenräume der „Alten Post“ ein. Das bedeutete zunächst das „AUS“ für diese traditionsreiche gastronomische Einrichtung.

Nach 1989 wurde in dem alten Postgasthof kurzzeitig griechisch gesprochen, aber der alte Name verschwand. Dem griechischen Intermezzo folgte eine weitere Ruhezeit für den Gaststättenbetrieb. Heute bietet an historischer Stelle die „Lutherschenke“ deutsche Küche an. Ideenreich wird an die besten Zeiten als „historischer Ort des Genusses“ angeknüpft.

Aktiv im Alter

So das Motto des nächsten Forums am **13.10.2009** in der **Lutherstadt Eisleben**.

Gesundheit, Sport, Verkehrssicherheit, Ernährung, Rente, Wohnen, Pflege oder Heim, Vereine, Geselligkeit, Therapiegruppen, Urlaub - das sind Themenbereiche, über die über 40 Aussteller aus unserem Landkreis in der **Glück-auf-Halle** fachgerecht und auf Seniorinnen und Senioren ausgerichtet informieren. Zu den Ausstellern gehören die Lutherstadt Eisleben, die Deutsche Rentenversicherung, Kranken- und Gesundheitskassen, die Wohlfahrtsverbände, die Sparkasse Mansfeld-Südharz, die Helios-Klinik, Augenoptik, Sanitätshaus, Apotheken der Lutherstadt Eisleben, Sport- und Heimatvereine, das Biosphärenreservat Karstland-Südharz, die Kreisverkehrswacht und Touristikunternehmen, Schirmherr ist unser Landrat Dirk Schatz.

10.00 Uhr Eröffnungsveranstaltung
Chor der alten Meister
Seniorentanzgruppe des Mehrgenerationenhauses der Lutherstadt Eisleben
Vortrag des Ärztlichen Direktors Dr. Kallmayer: Die HELIOS-Klinik
Eisleben stellt sich vor.
Zertifikatsübergabe „Seniorenfreundlicher Service“

11 - 15.00 Uhr Informationsausstellung
Für das leibliche Wohl sorgt die Volksküche Eisleben.

Seien Sie aktiv, merken Sie sich den Termin vor und besuchen Sie die Informationsveranstaltung. Sie ist für alle Seniorinnen und Senioren unseres Landkreises und auch jüngere Interessierte - also auch für Sie.

Hans-Georg Schmitt

Vorsitzender des Kreisseniorates Mansfeld-Südharz

Erntekronenwettbewerb der Landfrauen aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz

In diesem Jahr fand dieser Wettbewerb bereits zum 12. Mal statt und wurde durch den Landfrauenverein Mansfelder Land organisiert. Bevor am 13. September 2009 die Sieger durch die Vorsitzende Frau Drechsler in der Andreaskirche bekannt gegeben wurden, hatte eine Jury die sieben Erntekronen genau unter die Lupe genommen. Aber erst einmal wurden die ca. 150 Gäste von Frau Germey, welche in Vertretung für den Landrat Herrn Dirk Schatz teilnahm, und von der Oberbürgermeisterin der Lutherstadt Eisleben, Frau Jutta Fischer, herzlich begrüßt.

Frau Fischer, die selbst Mitglied des Landfrauenvereins ist und sich selbst an vergangenen Wettbewerben beteiligte, verdeutlichte den Anwesenden, wie viel Arbeit das Binden einer solchen Erntekrone bereitet. Sie wies auch auf die Schwierigkeiten der in der Landwirtschaft tätigen Menschen hin. Bei immer steigenden Preisen für die Ausgangsstoffe wie Saatgut, Düngemittel, Benzin, Wasser und Strom sei der Bürger noch immer nicht bereit,

auch für die entsprechende Qualität zu zahlen. Importe, die quer durch Europa gefahren werden, sind oftmals billiger, als die vor Ort produzierten Produkte. Milchpreise, bei denen der Bauer bei jedem Liter draufzahlt, sollten der Vergangenheit angehören. Arbeit muss sich für die Landwirte wieder lohnen und Qualität hat nun einmal seinen Preis. Sie verwies in diesem Zusammenhang auf die Erntekrone mit der Nummer 7. Diese Krone erfüllte alle bei der Ausschreibung geforderten Vorgaben, nur es fehlte ihr an schmückendem Beiwerk - das Dekorative. Diese Krone, gebunden von ihrer Tochter Kathrin, brachte bereits zu Hause einige Diskussionen mit sich. Aber Kathrin hat auch dort, wie auch zum Wettbewerb, mit dem Besinnen auf das Wesentliche eben auf die Situation der Bauern hinweisen wollen. Sie hat eine Krone vorgestellt, die zum Nachdenken anregt.

Den ersten Platz erreichten in diesem Jahr die Frauen vom Landfrauenortsverband Gonna, ein Verband aus dem Altkreis Sangerhausen. Diese Erntekrone wird den Landkreis Mansfeld-Südharz beim Erntekronen-Wettbewerb des Landes in Magdeburg vertreten.



Stellvertretend für die Siegerinnen Frau Waltraud Scheuch (rechts)

Den zweiten Platz errangen die Landfrauen aus Siersleben, deren Krone kann man wechselseitig mal im Rathaus oder in der St. Andreaskirche bestaunen. Der dritte Platz ging an die Agrargesellschaft Riestedt, auch diese Krone kann man allerdings in der Filiale der Sparkasse am Markt in der Lutherstadt Eisleben betrachten.

Musikalisch umrahmt wurde diese Veranstaltung vom Männerchor Wippra. Die kirchliche Umrahmung erfolgte durch den Prädikanten Tobias Körning aus Mansfeld-Lutherstadt mit einer Predigt und einem Gebet.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR HALLOWEEN-PARTY IN DER LEVANA-SCHULE HEIDI GROTH



Dank der großzügigen Unterstützung durch die Aktion Mensch feiert die Levana-Schule Eisleben am Freitag, dem 30. Oktober, ab 17.00 Uhr eine große Halloween-Party unter dem Motto „Hallo-Wir“ in der Schule, Querfurter Straße 12.

Alle, die Spaß am Verkleiden haben, gerne an einem Fackelumzug mit Kapelle teilnehmen, den schnellen Füßen von Country-Tänzern zusehen oder selber das Tanzbein zu mitreißender Discomusik schwingen, sind recht herzlich eingeladen und willkommen. Die 3 schönsten Kostüme werden prämiert. Für das leibliche Wohl wird ausreichend gesorgt.

Gern nehmen wir Kürbisspenden jeglicher Art zur Dekoration der Schule entgegen.

Sie können ab sofort in der Schule abgegeben werden.

Fördervereins der Levana-Schule

Lebensruf zum Neubeginne

Wenige Wochen ist es her, da die vertrauten Eisleber Pfarrer Sabine und Hauke Meinhold, die sieben Jahre in der evangelischen Kirchengemeinde St. Annen tätig waren, verabschiedet wurden. Nun fand am Sonntag, dem 23. August der Einführungsgottesdienst in ihrer neuen Gemeinde in Suhl statt.

Max Zeising

Sie waren nicht nur für die Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde St. Annen und die dazugehörigen Dörfer Bischofrode, Helfta, Lüttchendorf, Unterrißdorf, und Wormsleben, sondern für alle Eisleber und für Eisleben als Stadt eine Bereicherung: Sabine und Hauke Meinhold, vor sieben Jahre in der Bergmannskirche der Eisleber Neustadt eingeführt und am 19. Juli 2009 verabschiedet. Dem viel diskutierten neuen Stellenplan zogen sie einen Umzug und einen Neuanfang in einer anderen Gemeinde vor - und wurden im Thüringischem Suhl fündig. Am Sonntag, dem 23. August, wurden sie, auch unter Begleitung zahlreicher Eisleber, in ihre neuen Aufgaben als dortige Pfarrer eingeführt. Die Einsegnung im Einführungsgottesdienst nahm Martin Herzfeld vor, Superintendent des Kirchenkreises Henneberger Land, zu dem auch die evangelische Kirchengemeinde Suhl gehört. Im Anschluss an den Gottesdienst waren einige Grußworte zu hören. So kam auch Frithjof Grohmann zu Wort, ehemaliger Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde von Unterrißdorf, der seine „Kindheit und erste Jugend“, wie er selbst sagte, hier in Suhl verbracht hatte. In seiner herzhaften Rede bezog er auch die Kinder des Pfarrerehepaares, Juliane, Friederike und Beatrix, mit ein. Sie fand in einem Lied, bei dem Pfarrer Grohmann unter anderem durch seine Enkelkinder unterstützt wurde, einen musikalischen Abschluss. Nach dem Gottesdienst wurde zu Kaffee und Kartoffelsuppe eingeladen, Eisleber und Suhler waren gemeinsam glücklich mit „Ihrer“ Familie Meinhold. So lässt sich Hermann Hesse zitieren, der in seinem Gedicht „Stufen“ schreibt:

Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe
Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern
In andre, neue Bindungen zu geben.

Auch Familie Meinhold erteilte wohl ein solcher „Lebensrufe“. Sie haben, sicher mit ein wenig Trauer, aber auch mit viel Tapferkeit, diesen Schritt gewagt. Inmitten der Erinnerungen an die schönen Stunden der vergangenen sieben Jahre gilt nun auch für die Kirchengemeinde St. Annen, optimistisch in die Zukunft zu blicken, wie Hermann Hesse weiter schreibt:

Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.



Allen Eislebern und Suhlern, allen Gemeindemitgliedern hier und dort und allen voran Familie Meinhold sei zu wünschen, diesen „Zauber“ wahrzunehmen und für die Zukunft zu nutzen.

Gott behüte Sie!

Aufruf!

Ehrenamt 2009 Lutherstadt Eisleben bittet um Vorschläge für Ehrungen

Die Lutherstadt Eisleben möchte in diesem Jahr Dank sagen und bürgerschaftlich engagierte Bürgerinnen und Bürger ehren. Es handelt sich hierbei um eine Ehrung durch die Oberbürgermeisterin und die Vorsitzende des Stadtrates der Lutherstadt Eisleben für herausragendes und beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement im Jahr 2009, die aufgrund eines Vorschlages erfolgt.

Die Lutherstadt Eisleben sucht aus diesem Grunde gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern insgesamt 10 besonders „bürgerschaftlich Engagierte“.

Bis zum **6. November 2009** nimmt das Sachgebiet „Öffentlichkeitsarbeit und Kultur“ der Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben schriftliche Vorschläge entgegen. Zu beachten ist hierbei, dass pro Person bzw. Institution höchstens zwei Vorschläge eingereicht werden.

Die Stadt bittet bei den Vorschlägen um folgende Mindestangaben:

1. Name, Anschrift und Telefonnummer des Vorschlagenden
2. Name, Anschrift und Telefonnummer derjenigen/desjenigen, die/der vorgeschlagen wird
3. Dauer, Art sowie Beschreibung der in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ehrenamtlich ausgeführten Tätigkeit
4. Eventuell vorhandene herausragende Leistungen, die mit dieser Tätigkeit in Zusammenhang stehen.

Folgende Voraussetzungen sind dabei bitte zu beachten:

- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss mindestens 2 Jahre, rückwirkend ab Einreichungsdatum, ausgeübt worden sein.
- Die ehrenamtliche Tätigkeit muss in der Lutherstadt Eisleben, ihren Ortschaften oder in einem Ort der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben ausgeübt werden. Dabei können auch Personen geehrt werden, die selbst nicht in der Lutherstadt Eisleben, in einer Ortschaft oder einer Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft wohnen.
- Kommunalpolitikerinnen und -politiker sind von dieser Ehrung ausgenommen
- Die Vorschläge werden per Brief zu folgender Anschrift erbeten:

**Stadtverwaltung Lutherstadt Eisleben
Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit und Kultur
Markt 01 06295 Lutherstadt Eisleben**

Jutta Fischer

- Oberbürgermeisterin -

Bericht der Helfta-Fahrt des AK-Gesellschaftspolitik

Auf den Tag genau vor neun Jahren, also vom 10. - 13. August 2000, reiste auch in diesem Jahr vom 10. - 13. August der Arbeitskreis Gesellschaftspolitik der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) im Bistum Essen zum Kloster Helfta und der Lutherstadt Eisleben.

Vierzehn Frauen aus dem Ruhrbistum Essen machten sich noch einmal auf den Weg, um das damalige Provisorium des Klosters Helfta in seiner jetzigen Vollendung zu bestaunen.

Ebenso sollten die vor neun Jahren geknüpften Kontakte zur Gleichstellungsbeauftragten der Lutherstadt Eisleben, Frau Hahn, und ihrem Eisleber Frauenverein aufleben, insbesondere unter dem Blickwinkel „Frauenbegegnung nach 20 Jahren deutscher Wiedervereinigung“.

Im Jahr 2000 waren es eher erste, gemeinsame „Gehversuche“ der so genannten „Ost- und Westfrauen“, bei denen grundsätzliche Unterschiede in der Lebens- und Arbeitssituation deutlich wurden.

Jetzt, neun Jahre später und nach 20 Jahren Wiedervereinigung traten viele, gemeinsame Sorgen zu Tage: Nicht so sehr die eigene Existenz, sondern eher die der Kinder, der Mangel an geeigneten Arbeitsplätzen sowohl in der Region von Sachsen-Anhalt als auch innerhalb des Ruhrgebietes, das Problem der Kinderarmut, hüben wie drüben, beschäftigten alle Teilnehmerinnen intensiv.

Beim abschließenden gemeinsamen Abendessen im Hotel an der Klosterpforte kamen dann auch die kleinen und größeren, persönlichen Sorgen, aber auch freudige und beglückende Erfahrungen „von Frau zu Frau“ zur Sprache und gipfelten in der Nachfrage eines neugierigen Gastes am Nebentisch: „Was ist denn das für eine interessante Gruppe?“

Weitere, ausgewählte Programmpunkte unserer Reise waren, natürlich, ein Stadtspaziergang in Eisleben „auf den Spuren Luthers“ und eine besonders herzliche und abwechslungsreiche Führung durch die Annenkirche.

Essen, den 03.09.2009

Ursula Hinse - Schnidder (Bildungsreferentin, Bistum Essen)

Kreishandwerkerschaft Mansfeld-Südharz

Haus des Handwerks mit lebendem Zunftbaum, in der Nikolaistraße 29, 06295 Lutherstadt Eisleben.
Telefon: 0 34 75/60 22 84

Internet: www.kreishandwerkerschaft-mansfelderland.de

Club der „Alten Meister“ lädt herzlich ein!

Gegründet 09.02.1997

Wir sind für die Pflege und den Erhalt unseres Handwerksmuseums mit seinen 4000 Ausstellungsstücken verantwortlich. Unser Museum ist von April bis Oktober, jeweils dienstags von 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Bei Anmeldung öffnen wir auch an anderen Tagen.

Das Handwerksmuseum befindet sich im Haus des Handwerks.

Die Mansfeld Bildungszentrum GmbH geht neue Wege - Fachschule für Technik Carl Friedrich Ludwig Plümicke gegründet

Die Zukunft beginnt heute und die Lutherstadt Eisleben ist dabei. In Fortführung der Tradition und getreu unserer Geschäftsphilosophie „Bildung für die Unternehmen der Wirtschaft“ hat die Mansfeld Bildungszentrum GmbH eine **Fachschule für Technik** eröffnet und bietet die Ausbildung zum Techniker in den Fachrichtungen Maschinentechnik und Mechatronik an. Die Ausbildung wird in einer qualitativ hochwertigen Form durchgeführt, die optional dazu ausgelegt ist, die ersten 2 Semester für ein weiterführendes Studium als Bachelor oder Master an der Hochschule Merseburg anzuerkennen. In Abstimmung mit der Hochschule werden bereits während der Ausbildung zum Techniker prozessorientierte Lehrgänge in den neu eingerichteten CMC-, Mechatronik- und Elektronikabinetten mit virtueller Unterstützung absolviert.

Damit sieht das Bildungszentrum der Realität ins Auge um die aufgetretenen Lücken in den Führungsebenen des mittleren Managementbereiches der Unternehmerlandschaft zu schließen, Unternehmensnachfolgen zu sichern und jungen Menschen in unserer Region die Voraussetzungen für eine dauerhafte Integration als Fachkräfte in der regionalen Wirtschaft zu geben. Der Sitz der **Fachschule für Technik Carl Friedrich Ludwig Plümicke** ist in der Querfurter Straße 12. 06295 Lutherstadt Eisleben.

Beginn der Fachschulausbildung Techniker, Fachrichtung Maschinentechnik:

26.10.2009 in berufsbegleitender Form

Weitere Termine einer zukunftsorientierter Ausbildung:

26.10.2009 Vorbereitungslehrgang zur berufs- und arbeitspädagogische Eignung

(ADA - Ausbildungsberechtigung) berufsbegleitend
12.01.2010 Teil III der Meisterausbildung oder Abschluss Technischer Fachwirt berufsbegleitend

Wo erhalten Sie Informationen zur Ausbildung?

Anschrift: Mansfeld Bildungszentrum GmbH
Querfurter Straße 12
06295 Lutherstadt Eisleben

Ansprechpartnerin: Frau Lückerath

Telefon: 0 34 75/92 12 08

Fax: 0 34 75/92 12 22

E-Mail: projektmanagement@mbz-eisleben.de

Investition für die Zukunft

„Wenn Du ein Schiff bauen willst, so trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Werkzeuge vorzubereiten, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre die Männer die **Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.**“

Antoine de Saint Exupery (petite prince)

Im August 2007 haben 10 junge Facharbeiter und Gesellen in der Hüttenakademie in Hettstedt eine weiterführende Qualifizierung als Meister im Handwerk aufgenommen. Am 13.06.2009 konnten wir die frisch gebackenen Handwerksmeister zu ihrem erfolgreichen Abschluss beglückwünschen. Unter Führung eines guten Pädagogen-Teams und der berufsbegleitenden intensiven Arbeit der Meisteranwärter gelang es, einen hochwertigen Abschluss zur weiteren perspektivischen Entwicklung der Absolventen zu gewährleisten. Der Beginnjahrgang 2008 der Meister konnten bereits mit einem Zwischenerfolg aufwarten, denn 14 junge Leute haben am 15.04.2009 den Teil IV, Teil III der Meisterprüfung bestanden und verfügen jetzt schon über den Abschluss „Technischer Fachwirt“.

In eigener Sache

Das Sachgebiet Öffentlichkeit/Kultur-Pressestelle möchte an dieser Stelle alle Verbände-Vereine oder Organisationen der Verwaltungsgemeinschaft Lutherstadt Eisleben auf die Möglichkeit der kostenlosen Veröffentlichung von werbefreien Beiträgen hinweisen.

Tipps, Termine, Spieltermine oder andere nennenswerte Hinweise für die Leser dieses Amtsblattes können veröffentlicht werden. Dabei können Beiträge, welche per Fax oder E-Mail eingehen, verarbeitet werden. Fotos werden generell in s/w veröffentlicht. Auf Wunsch sind farbige Abbildungen möglich, hier entstehen aber Kosten.

Vielen Dank

Die nächste Ausgabe erscheint am

Donnerstag, dem 5. November 2009

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen ist

Donnerstag, der 22. Oktober 2009

Fachbereich Zentrale Dienste

Das Einwohnermeldeamt informiert!

Aus technischen Gründen ist das Einwohnermeldeamt der Lutherstadt Eisleben im Zeitraum von Donnerstag, den 01.10.2009 ab 15.00 Uhr bis einschließlich Dienstag, den 06.10.2009, geschlossen.

Als Ausgleich öffnet das Einwohnermeldeamt am Mittwoch, dem 07.10.2009, in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Wir bitten Sie, sich für diesen Zeitraum rechtzeitig auf die geänderten Öffnungszeiten einzustellen.

Freundliche Grüße

Maik Knothe

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit

Feuerwehrsport bei der FF Helfta

Am Sonntag, dem 06.09.2009 fand im Rahmen des Deutschen Jugendfeuerwehrtages vom 03. bis 06.09.2009 die Deutsche Meisterschaft im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr in Amberg (Bayern) statt.

Die Jugendfeuerwehr Helfta hatte sich bereits im vergangenen Jahr mit dem Landesmeistertitel Sachsen-Anhalt hierfür qualifiziert und vertrat nun die Lutherstadt Eisleben, den Landkreis Mansfeld-Südharz und das Land Sachsen-Anhalt in Amberg. Bereits zum dritten Mal in Folge bei einer Deutschen Meisterschaft, galt es bedingt durch den Generationenwechsel, als junge Nachwuchsmannschaft zu bestehen.

Bei idealen äußeren Bedingungen und angefeuert von zahlreichen Schlachtenbummlern, zeigte die Helftaer Mannschaft eine sehr gute Leistung, bedenkt man, dass es für einige Jugendliche der erste Wettbewerb auf so hohem Niveau ist und man sich bereits unter den besten 32 Jugendfeuerwehren aus ganz Deutschland befindet.



Das Team aus Helfta

Am Ende stand ein guter 21. Platz mit einer Punktzahl von 1393,0 Punkten, der die konstanten Leistungen der Mannschaft über Jahre hinweg widerspiegelt. Der zweite Vertreter aus Sachsen-Anhalt, die Jugendfeuerwehr Ellenberg (Landkreis Salzwedel) belegte den 24. Platz mit 1384,0 Punkten.

Bedenkt man den finanziellen und logistischen Aspekt, ist es umso bemerkenswerter, dass man mit diesen Ergebnissen, Mannschaften aus wesentlich größeren Städten, wie z. B. Berlin, Bremen, Hamburg oder Erfurt hinter sich lassen konnte.

Dort stehen wesentlich mehr Möglichkeiten der Nachwuchsgewinnung zur Verfügung und das Angebot an Jugendlichen, welche sich in der Feuerwehr engagieren ist wesentlich größer. Den Deutschen Meistertitel sicherte sich die Jugendfeuerwehr Möllnbeck aus Niedersachsen, dem Bundesland und Landkreis, in dem der Deutsche Jugendfeuerwehrtag und die Deutsche Meisterschaft im Jahr 2013 stattfinden wird.

Herzlichen Glückwunsch!

Landesmeisterschaften des Landes Sachsen-Anhalt im Internationalen Feuerwehrsportwettkampf

Helftaer Feuerwehrfrauen kehren mit 2 Silber- und 2 Bronzemedallien zurück!

In Vorbereitung auf den Landesauscheid im Feuerwehrsport des Landes Sachsen-Anhalt in Salzwedel, gab es für die Helftaer Männermannschaft eine schöne Überraschung. Der Geschäftsführer der Wohnungsbaugesellschaft Lutherstadt Eisleben, Marc Reichardt, hatte einen nagelneuen Satz T-Shirts im Gepäck. Er ließ es sich nicht nehmen, diese persönlich an den Mannschaftsleiter Kamerad René Barthel zu übergeben. Durch dieses einheitliche Erscheinungsbild bei dem Landesentscheid waren die Feuerwehrsportler aus Helfta zusätzlich motiviert und der Teamgeist war gestärkt.

Am Samstag, dem 12.09.2009, fanden nun die lang ersehnten Landesmeisterschaften des Landes Sachsen-Anhalt im Internationalen Feuerwehrsportwettkampf in Salzwedel statt.

Über 800 Feuerwehrsportler aus ganz Sachsen-Anhalt gingen an diesem Tag in verschiedenen Disziplinen an den Start.

Die Helftaer Feuerwehrfrauen wurden mit 1:26,00 Sekunden Vize-Landesmeister in der 4 x 100-m-Feuerwehrinterdisziplinstaffel und belegten mit der zweiten Staffel in einer Zeit von 1:45,78 Sekunden den dritten Platz. Den Sieg holte sich hier die Frauenstaffel der FF Thalheim (Anhalt-Bitterfeld) in 1:25,59 Sekunden.

Auf der 100-m-Hindernisbahn gingen erstmals in der Geschichte der Helftaer Wehr zwei Kameradinnen an den Start. Tina Schindler wurde hier Vize-Landesmeisterin mit einer Zeit von 23,30 Sekunden, Kathleen Sonntag holte Bronze mit einer Zeit von 24,73 Sekunden. Gewonnen hat Yvonne Hüner (FF Thalheim) mit 21,45 Sekunden.

Auf diesem Wege möchten sich die Kameraden ganz herzlich bei der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben mbH für die wertvolle Unterstützung bedanken.

Fachbereich Finanzen

Mitteilung der Stadtkasse

Mit Inkrafttreten der Gebietsänderungsvereinbarung am 01.01.2009 wurden die Gemeinden Osterhausen, Schmalzerode, Bischofrode aufgelöst und in die Lutherstadt Eisleben eingegliedert. Die Bankkonten dieser Gemeinden existierten bisher weiter. **Zum 01.11.2009 werden diese Konten geschlossen.**

Einzahlungen und Überweisungen sind nur noch über nachfolgende Bankverbindungen möglich:

Empfänger: Stadtverwaltung Luth. Eisleben

1. Konto-Nr.: 0 797 152 700

BLZ: 800 800 00 Dresdner Bank

2. Konto-Nr.: 26 000

BLZ: 800 637 18 Volks- u. Raiffeisenbank

3. Konto-Nr.: 3 350 035 662

BLZ: 800 550 08 Sparkasse Mansfeld-Südharz

Eventuell bestehende Daueraufträge sind bei den Banken dahingehend zu korrigieren.

Ch. Bernstein, SGL-Stadtkasse

Sport in der Lutherstadt Eisleben

Bundesleistungszentrum für Kampfkunst Bu-Jitsu-Kai - Lutherstadt Eisleben e. V.



Trainingszeiten:

Dienstag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr
Freitag:	Kinder	17.00 - 18.30 Uhr
	Erwachsene	19.00 - 21.30 Uhr

Trainingsort:

Wiesenweg, Otto-Helm-Kampfbahn (SSV Eisleben), Lutherstadt Eisleben

Ausbildung:

1. Allgemeine körperliche und geistige Entwicklung
2. Verhaltensregeln in und außerhalb der Trainingsstätte
3. Elementare Selbstverteidigung
4. Umgang und Anwendung von Alltagsgegenständen in der Kampfkunst
5. Nerven und Schmerzpunkte
6. Arbeit mit Körperenergie
7. Einbeziehung von Visualisierung
8. Security
9. Survival
10. Erste Hilfe
11. Alternative Heilmethoden

MSV Eisleben e. V.

Abteilung: Fußball

Was ist los auf unserem Städtischen Sportplatz in Lutherstadt Eisleben?

02.10.2009	
16:00 Uhr	F 2 Kreisliga MSV Eisleben F 2 - SG Osterhausen 1
17:00 Uhr	F 1 Kreisliga MSV Eisleben F 1 - VSG Helmsdorf
03.10.2009	
09:00 Uhr	E 1 Kreisliga MSV Eisleben E 1 - SG Biesenrode
10:30 Uhr	B-Jugend Landesliga MSV Eisleben - SV Schwarz-Gelb Bernburg
04.10.2009	
11:00 Uhr	A-Jugend Landesliga MSV Eisleben - SG Turbine/Einheit Halle
10.10.2009	
09:00 Uhr	F 1 Kreispokal MSV Eisleben - SpVgg Osterhausen I
10:00 Uhr	D 2 Kreisliga MSV Eisleben - SG Grüne Tanne Wippra
11.10.2009	
09:00 Uhr	F 2 Kreispokal MSV Eisleben - VfB Oberröblingen
11.10.2009	
10:00 Uhr	E 2 Kreisliga MSV Eisleben-SV Allstedt
17.10.2009	
15:00 Uhr	MSV I Verbandsliga MSV Eisleben - FC Einheit Wernigerode
18.10.2009	
14:00 Uhr	MSV II Kreisoberliga MSV Eisleben - SV Anhalt Sangerhausen

23.10.2009	
17:00 Uhr	F 1 Kreisliga MSV Eisleben - BuSG Aufbau Eisleben
24.10.2009	
10:30 Uhr	B-Jugend Landesliga MSV Eisleben - FSV Grün-Weiß Ilsenburg
25.10.2009	
10:00 Uhr	E 1 Kreisliga MSV Eisleben - SV Edelweiß Arnstedt
31.10.2009	
10:00 Uhr	D 2 Kreisliga MSV Eisleben - SSV Klostermansfeld
14:00 Uhr	MSV I Verbandsliga MSV Eisleben - FC Grün-Weiß Piestritz
01.11.2009	
09:15 Uhr	D 1 Landesliga MSV Eisleben - SG Spergau
10:30 Uhr	C-Jugend Landesliga MSV Eisleben - SV Merseburg 99

KAV Kampfsport-Athletik- Verein Mansfelder Land e. V.



1. Saisonsieg beim Auftaktkampf!

Am Samstag, dem 12. September 2009, begann für den KAV endlich die lang ersehnte neue Ringer-Regionalliga- Saison 2009/2010. Das KAV-Team musste zum Auftaktkampf gleich nach Zella-Mehlis reisen, um beim Absteiger der 2. Bundesliga, dem 1. AV Jugendkraft Concordia anzutreten.

Sicher sind nach dem Abstieg einige Leistungsträger in dieser Ringerhochburg abgewandert, aber die Thüringer haben eine gute Mischung aus gestandenen Routiniers und jungen ehrgeizigen Nachwuchstalente, die man perspektivisch aufbauen kann.

Das Team des KAV war also gewarnt, diesen Gegner sehr ernst zu nehmen.

Für die KAV-Akteure war es wichtig, den Rhythmus der Saison aufzunehmen.

Auch das Gefühl für den Wettkampf wiederzuerlangen, das Gewichtmachen und das Umsetzen der Vorgaben durch die Trainer sind Komponenten, welche in einem solchen ersten Wettkampf nach langer Pause reaktiviert werden müssen.

In der ersten Begegnung, der Klasse bis 55-kg-Freistil, holte Stefan Müller gegen Philipp Dietzmann einen sicheren 3-Runden-Punkterfolg.

Im Schwergewicht traf Holger Langrock auf den starken Sebastian Kessel, einen echten Grecopezialisten. Leider war der Mattenleiter in einigen Situationen dieses Kampfes einfach überfordert, sodass die 3 Siegpunkte für das Gästeteam die logische Folge war.

Unser Neuzugang aus Luckenwalde, Felix Schulze, glich aber eiskalt in der Klasse bis 60 kg - Greco gegen den jungen Kevin Cartal das Punkteverhältnis aus und siegte durch technische Überlegenheit mit 0 : 15 Punkten.

Bis 96-kg-Freistil hatte es Daniel Geist mit dem erfahrenen Ronny Fritz zu tun. Von Beginn an dominierte unser Athlet und hatte das Geschehen immer im Griff.

Nur in Runde 2 musste er mehr als umstritten eine Wertung abgeben.

Im Limit bis 66-kg-Freistil setzte sich Enrico Berg gleich zu Beginn mit einer blitzschnellen Aktion gegen den keineswegs schlechten Thomas Janke durch und sicherte sich vorzeitig den 0 : 7-Rundensieg. Diese Kampfsituation hätte eigentlich mit Schultersieg enden müssen, aber der Mattenleiter sah dies zur Verwunderung aller Beteiligten völlig anders. Unser Kapitän ließ es dann in Runde 2 und 3 etwas ruhiger angehen und sicherte sich den technischen Überlegenheitssieg.

Im Greco der 84-kg-Klasse traf Falk Scheibe auf seinen alten Widersacher, Martin Zeuner. Beide schenkten sich nichts und die ersten 3 Runden brachten auch keinen technischen Wertungspunkt. Dieser Kampf war geprägt vom gegenseitigen Belauern und Taktieren. In der 4. Runde riskierte unser Mann etwas zu viel und kam unglücklich in die Unterlage. Dadurch ging dann der Punktsieg an den Thüringer.

Marcus Breitschuh hatte mit dem deutschen Vizemeister der Jugend B, Philipp Schlütter, in der 66-kg-Klasse-Greco nicht allzu viel Probleme und konnte physisch seine Vorteile ausspielen. Der klare 0 : 9-Punktsieg war nach 6 Minuten das Fazit. In der 84-kg-Klasse-Freistil kam es zur Auseinandersetzung zwischen Said Abakarov und Steffen Barthelmes. Unser Mann benötigte 1:12 Minuten, um den in allen Belangen überforderten Thüringer zu schultern.

Normen Muth traf im Limit bis 74-kg-Freistil auf Danny Frankenberg. Die erste Aktion brachte für unseren Akteur den ersten Wertungspunkt und damit schien Rundengewinn eingefahren zu sein.

Das im Ringen immer wieder Überraschungen zu Stande kommen können, die nie kalkulierbar sind, zeigte der in einer völlig neutralen Kampfphase gezogenen Kopfhüftwurf, der mehr ein Verzweiflungsversuch war, aber dann doch mit einem Schulter-sieg für den Thüringer endete.

Im letzten Kampf der Klasse bis 74-kg-Greco zeigte Lars Levermann seine Klasse und technische Überlegenheit.

Mit starken Rollen und herrlichen Überwürfen deklassierte er seinen Gegner Patrick Bies. Am Ende war der Sieg mit 26 : 11 Punkten für den KAV hochverdient, war aber in dieser Höhe nicht zu erwarten. Für den KAV heißt es dann am kommenden Samstag in Berlin eine weitere schwere Hürde zu nehmen.

Tel./Fax 0 34 75/71 57 75
www.kav-mansfelder-land.de
info@kav-mansfelder-land.de

Training mit einer Welt- und Europameisterin

Zu Trockenübungen mit der mehrfachen Welt- und Europameisterin Antje Buschschulte waren viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene vom Schwimmverein Eisleben in die Glück-auf-Halle gekommen.

Buschschulte mittlerweile Doktorandin an der Magdeburger Uni, hatte viele Tipps parat.



Am Abend gab sie Tipps beim Training des Schwimmvereins Eisleben in der Schwimmhalle.

Trainingszeiten

Bujinkan Ninpo Taijutsu

Dienstag:	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
	19.45 - 21.45 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)
Freitag:	15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe (ab 3 Jahre)
	16.30 - 18.00 Uhr	Kinder (ab 7 Jahre)
	18.00 - 20.00 Uhr	Jugend (ab 12 Jahre)
	20.00 - 22.00 Uhr	Erwachsene (ab 14 Jahre)



Wina Tsun Kuna Fu

Donnerstag: 19.00 - 22.00 Uhr Erwachsene (ab 14 Jahre)

Fitness - Thai-Boxen

Montag: 18.30 - 21.30 Uhr Jugend (ab 12 Jahre)

T.A.I. B.O.

Dienstag: 18.30 - 19.30 Uhr
 Mittwoch: 18.15 - 19.15 Uhr
 Donnerstag: 16.30 - 17.30 Uhr

Informationen aus allen Ortschaften/Gemeinden

Ortschaft Osterhausen

Festwoche der Kita „Gänseblümchen“ Osterhausen zum 40-jährigen Bestehen der Einrichtung

Montag, den 05.10.09

Laternen basteln

Dienstag, den 06.10.09

Hüpfburg

Mittwoch, den 07.10.09

Festsitzung

14.30 Uhr Festansprache
 Programm der Kinder
 Gratulation

15.00 Uhr Kaffeetrinken mit den Gästen und Kinder
 16.00 Uhr Besichtigung der Einrichtung

Donnerstag, den 08.10.09

9.00 Uhr Gesundes Frühstück
 Volksküche
 Liedermacher

Freitag, den 10.10.09

14.00 Uhr Theatergruppe der Eltern
 15.15 Uhr Musikalische Show anschließend Spiele usw.
 17.00 Uhr Grillen und Glühwein
 18.00 Uhr Laternen und Fackelumzug



Ortschaft Sittichenbach

Der Arbeitskreis „St. Marien Sittichenbach“

lädt alle Interessenten zu einem Vortrag unter dem Motto „Die christliche Seefahrt - Erlebnisbericht eines deutschen Schiffsoffiziers“ ein.

Hören und sehen wir Eindrücke aus fernen Ländern. Dazu treffen wir uns am 22.10.2009 im Gemeinderaum der katholischen Kirche in Sittichenbach um 19:00 Uhr.

Ortschaft Volkstedt

Seniorinnen des Volkstedter Heimatvereins bereiten Frühstück für Eisleber Frauen

Elke Seibecke

Kennen Sie das „Frauenfrühstück“? Den meisten Volkstedter Frauen war es bislang unbekannt. Doch nach der Begegnung am 15.09.2009 wissen sie, wie schön es ist, einmal im Monat gemeinsam mit anderen Frauen an einer reich gedeckten Tafel zu sitzen und gemeinsam zu frühstücken. Dabei wird viel erzählt und gelacht, das Treffen ist eine Bereicherung im täglichen Alltag vieler Seniorinnen. Vor knapp 20 Jahren lud Frau Leipold zum ersten Male zu einem solchen Treffen ein und seitdem ist es zu einem festen Bestandteil aktiver Frauenarbeit der Eisleber Kirchengemeinden geworden. Hier treffen sich 25 bis 30 Frauen, es sind zum Teil Rentnerinnen, zum Teil arbeitslose Frauen. Die gastgebenden Gemeinden wechseln sich ab - mal ist es die Petri-, mal die Andreas- mal die Peter und Paul Gemeinde in Volkstedt. Am 15.09. waren die Seniorinnen des Heimatvereins Volkstedt e. V. die Gastgeber, die nach dem Frühstück und kurzen Erläuterungen zur Geschichte ihres Hauses, der historischen Landbäckerei, gern durch die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ und durch die alte Wohnung im Stil der Groß- und Urgroßeltern führten.



Zum Programm des Frauenfrühstücks gehört u. a. auch dazu, dass den Frauen interessante Themen geboten werden: Vorträge über aktuelle Ereignisse, umsichtiges Verhalten im Alter (Kriminalität), aber auch weiterbildende Fahrten (Bad Frankenhausen mit Panorama Bild, Schlossbesichtigungen u. a.). Finanziert wird das Frühstück durch einen kleinen Beitrag jeder Teilnehmerin.

In Volkstedt erlebten die Frauen einen interessanten Vormittag bei dem sie der Meinung waren, der Heimatverein hat hier etwas Besonderes für das Dorf und seine Umgebung geschaffen.

Der Tag des offenen Denkmals in Volkstedt

Annett Riedel

Am Samstag, dem 12. September 2009, wurde traditionsgemäß am Vortag der „Tag des offenen Denkmals“ begangen. In diesem Jahr hatte sich der Gemeindegemeinderat in Zusammenarbeit mit der Ortschaft etwas ganz besonderes ausgedacht. Am „historischen Ort des Genusses“ probierten die Besucher die leckeren selbstgebackenen Torten und Kuchen und erfreuten sich an der einladenden Atmosphäre des Pfarrgartens. Die Keramikerin Sylvia Richter-Rehberg hatte einen schönen Stand aufgebaut, an welchem so manches handgetöpferte Meisterstück Abnehmer fand. Extra für diesen Tag hatte Frau Richter-Rehberg einen Stempel nach einer Bildvorlage von der Volkstedter Kirche St. Peter und Paul angefertigt, denn es galt, sich im Töpfeln von Glocken zur Erinnerung an diesen Tag zu versuchen, was vielen auch recht gut von der Hand ging. Sogar männliche Besucher versuchten sich in der Töpferei.

Ganz besonders freuten sich die Besucher auf das Konzert von Herrn Victor Hortobano, der mit seinen 19 Lenzen alle Besucher mit seinem Konzert in eine Art Schwebeszustand versetzte. Ihm wird Volkstedt sicherlich lange in besonderer Erinnerung bleiben, denn ein Duett mit den neu restaurierten Volkstedter Glocken hat er schließlich nicht alle Tage. Absolut sicher in der Notentechnik ließ sich Herr Hortobano nicht aus dem Takt bringen. Und selbst bei einem Saitenriss seiner Harfe überzeugte er mit Souveränität und gab bereitwillig während der Reparatur noch einige Erläuterungen zu solch selten auftretenden Problemen. Bereitwillig erteilte der Meisterkünstler im Anschluss an das Konzert noch Auskünfte und erklärte das ungewöhnliche Instrument.



Victor Hortobano

Alle Besucher hatten die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung eine Besichtigung der Turmuhr sowie der restaurierten Glocken vorzunehmen. Die Turmuhr wurde extra von Herrn Klaus Rückriem am Vortag auf Hochglanz poliert.

Zurückgekehrt an den „Historischen Ort des Genusses“ folgten die Besucher dem Geruch von gegrillten Leckereien und ließen sich diese schmecken.

Sogar die aus der Not heraus kreierte Plätzchen aus Stockbrotteig fanden reißenden Absatz. Am von der Freiwilligen Feuerwehr überwachten Brauchturnfeuer versuchten einige Mutige, ein Knüppelbrot zu backen.

Ein herzliches Dankeschön an Frau und Herrn Müller, die bei der Vorbereitung sehr aktiv waren und den Pfarrgarten zur Verfügung stellten, an den Ortschaftsratsrat mit der Ortschaftsbürgermeisterin Martina Schmidt, an die Freiwillige Feuerwehr, an den Gemeindegemeinderat, an Herrn Klaus Rückriem sowie an alle hier namentlich nicht Genannten, ohne die dieser Tag nicht so schön geworden wäre.

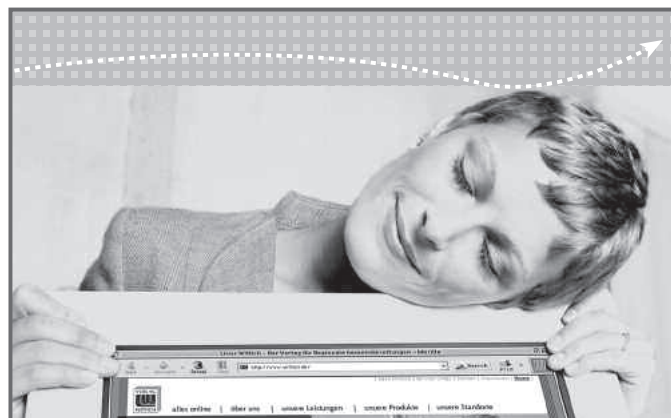
Ortschaft Schmalzerode

Kürbisfest in Schmalzerode

Am Samstag, dem 10.10.2009,
Treffpunkt ab 12.00 Uhr, am
 Dorfgemeinschaftshaus.

- * Essen aus der Gulaschkanone
- * Wer schnitzt den schönsten
 Kürbis?
- * Kaffee und Kuchen
- * Kinderbelustigung
- * Platzkonzert
- * Musikalische Abendunterhaltung
 für Jung und Alt
- * Fachkelumzug und Lagerfeuer

Die Ortschaft Schmalzerode lädt herzlich ein.



Go online! Go wittich.de

Unter www.wittich.de haben Sie die Möglichkeit unsere neuen Internetseiten zu erkunden. Viele Online-Funktionen und Informationen stehen für Sie bereit. Gehen Sie jetzt online!



Ortschaft Rothenschirmbach

Auf zum ersten Herbstmarkt in der Ortschaft Rothenschirmbach

Zum ersten Mal findet am Sonnabend, dem 10. Oktober 2009 ein Herbstmarkt in Rothenschirmbach statt.

Er beginnt um 9.00 Uhr auf dem Gewerbegebiet des Ortes. Wie es sich für einen Markt auf dem Lande gehört, wird man Produkte von Direktvermarktern aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz kaufen können. Und natürlich beteiligen sich die Händler vor Ort am Markttreiben. Sie laden zum Beispiel zu einer Firmenrallye ein, bei der sie Gelegenheit bekommen, sich vorzustellen.

Auf die Besucher warten bei der Rallye Überraschungen. So gibt es einige Attraktionen wie Schaukochen im Küchenstudio. Landkino im Autohaus oder eine kleine Technikschaue. Weiterhin im Angebot sind ein Kinderflohmart, eine Hüpfburg und ein Bastelstand, an dem alle Altersgruppen, sogar die Erwachsenen, auf ihre Kosten kommen. Wie die Veranstalter mitteilten, wird beim ersten Herbstmarkt ein Gemeinschaftsgemälde entstehen, an dem jeder, der mag, mitwirken kann.

Veranstalter des Marktes ist der neu gegründete Verein „Wir für Rothenschirmbach“. Er wird von Gewerbetreibenden der Region und Vereinen des Ortes aktiv unterstützt.

Kutschfahrt
Landkino
Herbstkosteln
Koch-Show
Gemeinschaftsgemälde
Hüpfburg
Sportspiele für Kinder
Firmenrallye mit Gewinnspiel
u. v. m.

1. Rothenschirmbacher HERBSTMARKT
am 10.10.2009 | 9 bis 16 Uhr
Gewerbegebiet RSB

Anbieter regionaler Produkte | Unterhaltung für Jung und Alt
Aktionen in und um die ortsansässigen Firmen | Kulinarische Angebote

Eine Initiative des Vereins **Wir für Rothenschirmbach** unter Mitwirkung der Gewerbetreibenden.



Ortschaft Wolferode

10 Jahre Senioren & Pflegeheim Wolferode

Am 1. September feierte das Senioren & Pflegeheim Wolferode sein 10-jähriges Bestehen.

Als man vor 10 Jahren, nach umfangreichen Um-, An- und Ausbaumaßnahmen vom Hotelbetrieb in den Betrieb eines Senioren- und Pflegeheimes wechselte, betraten nicht nur die Betreiber, die heutige Wolferöder Senioren und Pflegeheim Rische GmbH, sondern das gesamte Pflorgeteam Neuland.

Heute hat unser Haus seinen festen Platz bei der Betreuung und Pflege alter Menschen im Mansfelder Land gefunden.

Zu unserem Fest konnten wir die OB der Lutherstadt Eisleben, Frau Jutta Fischer sowie den Stadtamtsrat, Herrn Bernd Kubica, herzlich begrüßen.

Aber auch Vertreter von Firmen, die mit unserem Haus in enger wirtschaftlicher Verbindung stehen, konnten wir willkommen heißen und den Tag gemeinsam mit ihnen feiern. Dazu gesellten sich Mitglieder des Heimatvereins, der Volkssolidarität und der Ortsfeuerwehr Wolferode.

Nicht nur das wunderschöne Wetter eines Spätsommertages, auch die Darbietungen der Kinder des Wolferöder Kindergartens Hasenwinkel erfreuten die Herzen der Bewohner.

So verging der Tag mit dem Moderator „Didi“ bei Bier vom Fass, Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und Gegrilltem vom Rost wie im Fluge.



Oktober 2009

Volkssolidarität, OG Wolferode

07.10.2009, 15.00 Uhr,
Besichtigung der neuen Räume des Heimatvereins

17.10.2009, 15.00 Uhr,
Modenschau im Saal des Sportzentrums Wolferode

Präsentiert werden die neue Herbst- und Winterkollektion des Modehauses Regina Kubica sowie die aktuelle Schuhmode des Schuhhauses Weiland.

Dazu sind alle Bürger recht herzlich eingeladen.

Heimatverein Wolferode e. V.

14.10.2009

19.00 Uhr Zusammenkunft im Raum des Heimatvereins,
Kunstbergstraße 9.

Heimatverein Wolferode e. V. - Besichtigung Kloster Wimmelburg

Der Heimatverein Wolferode e. V. hatte am 5. September 2009 zur Besichtigung des Klosters Wimmelburg eingeladen. Die Vereinsmitglieder und Gäste aus nah und fern trafen sich 10.00 Uhr am ehemaligen Klostergelände. Herr Ludscheidt vom Heimatverein Wimmelburg begrüßte alle Teilnehmer und brachte seine Freude über das große Interesse der Besucher zum Ausdruck. In einem fast zweistündigen Vortrag schilderte Herr Ludscheidt anschaulich die Entstehungsgeschichte, die weitere Entwicklung und den Untergang des Mönchsklosters Wimmelburg.



Vor dem Mönchskloster in Wimmelburg

Dazu hatten alle in der kleinen Kirche Platz genommen, die als einzig noch vorhandenes Gebäude des ehemaligen Klosters auch heute noch genutzt wird.

An dieser Stelle dankt der Heimatverein Wolferode e. V. dem Heimatverein Wimmelburg für die gute Zusammenarbeit und Herrn Ludscheidt nochmals für seine Ausführungen.

Amtsblätter



Beilagen

Zeitungen



www.wittich.de

Gestalten Setzen Drucken Verteilen

Ortschaft Polleben

Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenland“ in Polleben

Eine Reise um die Welt



Anfang dieses Jahres begaben wir uns auf eine große Weltreise. Wir besuchten interessante Länder, in denen es viel zu erleben gab. So spielten wir Kinderspiele aus Frankreich und ließen es uns bei einem französischen Frühstück gut gehen. Auch machten wir in Hollywood Station, wir holten uns großes Kino in die Kita und zur Stärkung bereiteten wir uns selber Hamburger zu. In China erkundeten wir die Schriftzeichen und aßen mit Stäbchen. Unsere Reise führte uns unter anderem auch nach Australien, Norwegen, Uganda, Tansania und viele Länder mehr. Durch viele Gäste aus anderen Ländern erlebten wir unterschiedliche Kulturen und lernten das Leben der Kinder dort kennen. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen, die unsere Weltreise unterstützten, bedanken.

Zum Kindertag traten die fünf Kontinente bei einer Olympiade gegeneinander an. Für die erfolgreiche Teilnahme erhielten wir eine olympische Fackel.

Seinen Abschluss hatte unser Projekt „Kinder dieser Welt“ beim großen Sommerfest. Die Koffer packten wir voll mit guter Laune und trafen uns in unserer Kita. Unsere Eltern und Gäste luden wir ein und stellten ihnen unser Reisetagebuch vor.

Wir sprachen in all den Sprachen, die wir gelernt hatten, sangen Lieder anderer Länder und zeigten verschiedene Tänze. Dafür bekamen wir viel Applaus. Danach gab es viele Überraschungen für uns.

Auf der Hüpfburg sprangen wir wie die Kängurus in Australien, in Südamerika warteten die Pferde auf uns, in Afrika bastelten wir uns Tiermasken und Rasseln. Kulinarische Köstlichkeiten gab es beim amerikanischen Barbecue und im französischen Kaffeehaus.

Eine große Attraktion war das amerikanische Strumpftheater „The Socks“, welches bei uns in Polleben seinen einzigen Auftritt in Deutschland hatte. Zum Abschluss unseres Festes ließen wir Luftballons steigen.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer, ohne die uns die Gestaltung unseres Festes nicht möglich gewesen wäre.

Im Namen der Kinder und des Teams S. Buzziol Leiterin

Gemeinde Hedersleben

HALLOWEEN 2009



Auch in diesem Jahr wollen wir in Hedersleben am Sonnabend, d. 31.10.2009

Halloween

feiern.

Der Rundgang der „kleinen und großen Gespenster“ beginnt 16.00 Uhr auf dem oberen ehem. Gemeindehof, Hauptstraße 24, 06295 Hedersleben.

Wir ziehen in zwei Gruppen durch den Ort. Wir bitten - wie jedes Jahr - die Einwohner um - einen kleinen süßen Obolus für die Kinder. Herzlichen Dank im Voraus.

Gemeinsam ziehen wir Richtung Amtshof, Lindenstraße 4. Dort wird 17.00 Uhr das Halloweenfeuer entzündet.



Für Sitzgelegenheiten, Speis und Trank wird gesorgt und auf der Tanzdiele können die schwungvollen „Geister“ einen Reigen wagen.

Das schönste Kinder-Halloween-Kostüm wird dieses Jahr besonders prämiert. Also - macht mit!!!

*Es freuen sich auf euch
der Heimat- und Kulturverein Hedersleben
die FFW Hedersleben
die Gemeinde Hedersleben*

Kulturelle Vorschau aus allen Gemeinden

Unartige Musenkinder

Eine Mini-Minne-Musen-Mixtur

Ingrid von Koppelow präsentiert heitere Verse von Busch, Kästner, Tucholsky u. v. a. unter dem Motto „Unartige Musenkinder“.

Das Leben ist wie eine Bühne mit Menschen, die sich streiten und wieder versöhnen, die liebenswert bleiben mit ihren großen und kleinen Schwächen.

Sie erleben literarisch Oper, Operette und Schauspiel, die Liebe mit all ihrem Beziehungsstress bis zur Scheidung und was sonst noch das Leben so chaotisch macht. Also - wer sich vor ein paar satirischen Falten in seinem Image nicht fürchtet, dem empfehlen wir diesen Musenmix als seelisches Aufbaumittel. Lassen Sie Ihre Seele baumeln und genießen Sie am Sonntag, dem 18. Oktober um 15.00 Uhr im Rathaus von Eisleben eine Mini-Minne-Musen-Mixtur mit Ingrid von Koppelow. Musikalisch wird sie von Corinna Leder begleitet. Karten können unter der Telefonnummer 0 34 75/65 53 17 reserviert oder ab 01.10.09 in der Touristinformation käuflich erworben werden.

Der Eintrittspreis ist zu erfragen.



Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit

MITTELDEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE

Kloster Helfta „Mechthild-Saal“, 3. Oktober 2009, 17.00 Uhr
Als Beitrag zur diesjährigen Mendelssohn-Ehrung eröffnet die Mitteldeutsche Kammerphilharmonie das traditionelle Festkonzert zum Tag der Deutschen Einheit.

Mendelssohn

Konzert-Ouvertüre Nr. 4, op. 32 zum Märchen von der schönen Melusine

Robert Schumann

Prof. Piotr Oczkowski spielt das Konzert für Klavier und Orchester a-moll op. 54

Richard Wagner

Beliebte Opernchöre

Tannenhäuser, Lohngarin, Der fliegende Holländer, Rienzi, Meistersinger

Unter der Gesamtleitung von Joachim Brust, beteiligen sich neben dem Männerchor Wippra und Mitgliedern des Städtischen Singvereins Eisleben, erstmals auch der Jugend- und der Lehrerchor der Stadt Halle.

Sopran: Anna Gubarenko

Klavier: Professor Piotr Oczkowski

Leitung: Dipl. Dirigent Joachim Brust

Karten im Vorverkauf:

Hotel an der Klosterpforte Tel.: +49 (0) 34 75/7 14 40

Tourist-Information

Lutherstadt Eisleben Tel.: +49 (0) 34 75/60 21 24

Männerchor Wippra Tel.: +49 (0) 3 47 75/2 09 60

Landesbühne Sachsen-Anhalt/ Lutherstadt Eisleben



Spielplan Oktober 2009

03.10.2009	
19.00 Uhr	Peer Gynt/Großes Haus/Premiere
05.10.2009	
19.30 Uhr	Montagskino/Kino 009 e. V.
06.10.2009	
19.30 Uhr	Schmetterling/Studiobühne
07.10.2009	
19.30 Uhr	muSix: Heut wie neu - A Capella trifft Ostrock/Studiobühne
08.10.2009	
09.30 Uhr	Schmetterling/Studiobühne
19.30 Uhr	Peer Gynt/Großes Haus
09.10.2009	
09.30 Uhr	Schmetterling/Studiobühne
10.10.2009	
19.30 Uhr	Hamse mal 'ne Mark - im Konsum da gibt's Quark/Studiobühne
14.10.2009	
09.30 Uhr	Das Gespenst von Canterville/Großes Haus
16.10.2009	
19.00 Uhr	We will rock you/Großes Haus
17.10.2009	
19.30 Uhr	Peer Gynt/Großes Haus

18.10.2009	
14.30 Uhr	Sonntagnachmittagskaffee: Jopie - Eine Jahrhundert-Revue/Studiobühne
20.10.2009	
19.30 Uhr	Maria Stuart/Großes Haus
24.10.2009	
19.30 Uhr	Die 39 Stufen/Studiobühne
27.10.2009	
09.30 Uhr	Wilder Panther, Keks/Studiobühne
28.10.2009	
09.30 Uhr	Wilder Panther, Keks/Studiobühne
29.10.2009	
19.30 Uhr	Faust - der Tragödie erster Teil/Großes Haus
30.10.2009	
19.30 Uhr	Die 39 Stufen/Studiobühne
31.10.2009	
19.30 Uhr	Hamse mal 'ne Mark - im Konsum da gibt's Quark/Studiobühne

Für folgende Veranstaltungen können Karten im Vorverkauf erworben werden

Datum	Veranstaltung	Preis
03.10.2009	Festkonzert mit Wagner-Chören	16,00 €
17.00 Uhr	Kloster Helfta - Mechthildsaal Lutherstadt Eisleben	
04.10.2009	Katrin Weber	ab 22,00 €
19.30 Uhr	Kloster Helfta - Mechthildsaal Lutherstadt Eisleben	
10.10.2009	Show der Paare	27,50 €
19.30 Uhr	Klubhaus Hettstedt	
23.10.2009	Zauber der Travestie	18,50 €
20.00 Uhr	Wiesenhaus - Lutherstadt Eisleben	
24.10.2009	Margot Hellwug	20,00 €
19.30 Uhr	St. Jakobi Kirche - Hettstedt	
25.10.2009	Kabarett - Distel	ab 18,50 €
17.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
05.11.2009	ABBA - The Best	ab 41,50 €
19.00 Uhr	Klubhaus- Hettstedt	
14.11.2009	Spejbl & Hurvinek	ab 23,00 €
19.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
28.11.2009	Maxim Kowalew Don Kosaken	14,00 €
17.00 Uhr	Stadtkirche St. Johannis - Gerbstedt	
27.12.2009	Winterzauberland	32,50 €
16.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	
10.01.2010	5 Jahre Musical Fieber	ab 29,90 €
18.00 Uhr	Klubhaus - Hettstedt	

Weitere Konzertkarten können wir auf Wunsch bestellen.
Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle.

Tourist-Information der Lutherstadt Eisleben e. V.

Hallesche Str. 4 - 6, 06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 0 34 75/60 21 24, E-Mail: info@eisleben-tourist.de
Internet: www.eisleben-tourist.de

Veranstaltungen in Vorbereitung auf „Luthers Geburtstag“

24.10.2009	
07.15 Uhr	„Wanderung von Lutherstadt zu Lutherstadt“ von Mansfeld Lutherstadt nach Lutherstadt Eisleben Abfahrt: Busbahnhof (07.15 Uhr) Klosterplatz Lutherstadt Eisleben
30.10.2009	
19.00 Uhr	Reihe: Filmstar Luther „Martin Luther“, DDR 1983 Ort: Luthers Geburtshaus, Lutherstadt Eisleben
31.10.2009	
10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Reformationstag Ort: St. Andreaskirche, Lutherstadt Eisleben

- 31.10.2009
11.30 Uhr
Rathausgespräch: „Luther und das Kapital“
Ort: Rathaus, Lutherstadt Eisleben
mit dem Gast Claus Friedrich Holtmann,
Geschäftsführender Präsident des Ost-
deutschen Sparkassenverbandes
- 31.10.2009
17.00 Uhr
Konzert zum Reformationstag
Ort: St. Andreaskirche, Lutherstadt Eisleben
Johannes Reiche - Saxofon,
Thomas Ennenbach - Orgel
- 05.11.2009
18.00 Uhr
Luthers Geburtstag 1933 in Eisleben
Ort: Luthers Geburtshaus, Lutherstadt Eisleben
Vortrag von Prof. Dr. Siegfried Bräuer
- 07.11.2009
19.30 Uhr
Festkonzert zum 526. Geburtstag Martin
Luthers
Ort: St. Andreaskirche, Lutherstadt Eisleben
Sinfoniekonzert Joseph Hayden, Sinfonie
Nr. C-Dur Hob: I/50
Francis Poulenc, Konzert für Orgel,
Streicher und Pauken g-Moll
Antonin Dvorak, Tschechische Suite op. 39
Solist Thomas Ennenbach - Orgel
Mitteldeutsche Kammerphilharmonie Schöne-
beck
Leitung: Chistian Sinonis
- 08.11.2009
11.00 Uhr
Martin Luthers Geburtstagsfest mit histori-
schem Markttreiben
Ort: Marktplatz, Lutherstadt Eisleben
- 14.00 Uhr
Martin Luthers Geburtstagstafel
Ort: Marktplatz, Lutherstadt Eisleben
07. und 08.11.2009
11.00 - 14.00 Uhr
Ausstellung antiqwarer Schriften und Grafi-
ken über Martin Luther und Vorträge zur
Stadtgeschichte Ort: Andreaskirchplatz 10,
Lutherstadt Eisleben Organisiert durch den
Mansfelder Geschichts- und Heimatverein
- 10.11.2009
17.00 Uhr
Familiengottesdienst zum Martinstag mit
anschließendem Laternenumzug zum
Marktplatz
Ort: St. Peter-Pauli-Kirche, Lutherstadt Eis-
leben
- 18.00 Uhr
Andacht am Lutherdenkmal und Teilung der
Martinshörnchen
Ort: Marktplatz, Lutherstadt Eisleben

**Veranstaltung zum „Tag der Deutschen
Einheit‘ im Karl-Marx-Park
der Lutherstadt Eisleben**

Am Samstag, dem 3. Oktober 2009, ab
ca. 20.00 Uhr findet im ehemaligen Karl-
Marx-Park in Eisleben ein „OPEN-AIR-
KINO“ mit den Kult Film „DIRTY-
DANCING“ statt.

Anschließend sind alle Junggeblieben
zur „OLDIENACHT“ herzlich eingela-
den.

Hier werden die besten Hits von damals
zu hören sein. Weiterhin ist eine Moden-
schau engagiert, welche die Mode aus
DDR-Zeiten präsentiert.

Mit dieser Veranstaltung möchte man
an die damaligen Zeiten erinnern, als
der Karl-Marx-Park eine Kultstätte war.

Einlass:

ab 19.00 Uhr, Beginn: ca. 20.00 Uhr, Kulturbeitrag: 3,00 Euro

TREND-EVENT-Lutherstadt Eisleben



**Die High-Light Show erneut in Eisleben
Nach großem Erfolg wieder bei Ihnen mit
neuer Show**

„Zauber der Travestie“

Veranstaltungsort: Das Wiesenhaus in Eisleben

Veranstaltungstag: Freitag, der 23.10.2009

Einlass: 19.00 h

Showbeginn: 20.00 h

Kartenvorverkauf: Verkehrsverein Eisleben,
Bahnhofstr. 36, Eisleben
Tel.: 0 34 75/60 21 24
oder Kartenhotline: 0 51 32/88 70 10

Kartenpreis: VVK 18,50 € inkl. VVK Gebühren

Abendkasse: 20,50 € auf Restplätzen

Ermäßigung: 1 € Ermäßigung auf allen Plätzen
vom VVK für Arbeit Suchende,
Rentner, Schwerbehinderte

**Kirchliche Nachrichten
aus allen Gemeinden**

Landeskirchliche Gemeinschaft

Oktober 2009

Evangelisationsstunde:

04.10.09

16.30 Uhr Andreasmogemeindehaus

11.10.09

18.00 Uhr Andreasmogemeindehaus

25.10.09

18.00 Uhr Andreasmogemeindehaus

Bibelabende

15. - 18.10.09

19.00 Uhr Bibelabend Inder Begegnungsstätte im HGST

Bibelstunde:

Jeden Dienstag, 19.00 Uhr Andreasmogemeindehaus
am 13.10.09 keine Bibelstunde

Chor: am 27.10.09, 20.00 Uhr Andreasmogemeindehaus

Gebetsstunde: Jeden Montag, 18.00 Uhr, Ort nach Absprache
Hauskreis für junge Leute:

Jeden Montag, 20.00 Uhr bei Th. Reißmann, Am Stadtbad 17

Kinderstunde: am 06.10. + 20.10.09 im Andreasmogemeindehaus

Jungschar: am 08.10. + 22.10.09 im Andreasmogemeindehaus

Gottesdienste St. Annen Oktober 2009

04.10.09, Erntedankfest

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der St. Andreaskirche

11.10.09, 18. So. n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

18.10.09, 19. So. n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl in der St. Annen-
kirche

25.10.09, 20. So. n. Trinitatis

10.30 Uhr Gottesdienst in der St. Annenkirche

31.10.09, Reformationstag

10.00 Uhr Ök. Gottesdienst in der St. Andreaskirche

01.11.09, 21. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in der St. Andreaskirche

Gemeindeveranstaltungen:

Bibelkreis:

Freitag, 09.10., um 15.00 Uhr bei Fr. Humbert, Markt 34

Frauenkreis:

Mittwoch, 14.10./28.10.09

um 14.00 Uhr im Rinckartsaal, (Eingang Kirche)

Hauskreis:

20.10.09, 19.30 Uhr im Rinckartsaal

Kinderkreis in Helfta Goethestr. 69 am 23.10.09, 16.00 Uhr

Kindertage in St. Annen**von Donnerstag 15.10.09 bis Samstag 17.10.09,
10.00 bis 16.00 Uhr****Konzert der Freiburger Bergsänger am Sonntag, dem 07.11.09,
15.00 Uhr in der St. Annenkirche****Gottesdienste Helfta Oktober 2009**

04.10.09, Erntedankfest

9.15 Uhr Gottesdienst in St. Georg, Helfta

18.10.09, 19. So. n. Trinitatis

9.15 Uhr Gottesdienst in St. Georg, Helfta

Frauenkreis: Mittwoch, 07.10.09/21.10.09

um 14.00 Uhr im Gemeindehaus, Goethestr. 69

Gottesdienste

03.10., Tag der Deutschen Einheit

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

St. Gertrud-Kirche

04.10., Erntedankfest

10.00 Uhr Gottesdienst mit Beteiligung des Evangelischen

Kindergartens

St. Andreas-Kirche

11.10., 18. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

St. Petri-Pauli-Kirche

18.10., 19. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Beteiligung der katholischen Schola

St. Andreas-Kirche

25.10., 20. So. n. Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

St. Petri-Pauli-Kirche

31.10., Reformationstag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst

St. Andreas-Kirche

Heilig-Geist-Stift: 09.10./23.10. jeweils 10.00 Uhr**Seniorenresidenz Alexa:** 23.10. um 16.30 Uhr**Seniorenheim Oberhütte:** 23.10. um 15.30 Uhr*Die Angaben sind unter Vorbehalt, bitte informieren Sie sich auch
an den öffentlichen Aushängen!***Kirchenmusik*** Orgelmusik zur Mittagszeit -jeden Dienstag um 12.00 Uhr in
der St. Andreas-Kirche* Chorprobe der Kantorei, mittwochs 19.30 Uhr in der St. Andre-
as-Kirche

* Flötenkreis, mittwochs 18.45 Uhr

Kinder:* Christenlehre mittwochs 16.00 Uhr im Andreasgemeindehaus
- in den Ferien fällt die Christenlehre aus -* Christenlehre im Pfarrhaus St. Annen (muss noch neu fest-
gelegt werden)**Jugend*** Junge Gemeinde dienstags ab 18.00 Uhr in der Schloss-
platzschule**Veranstaltungen und Vorträge:*** Frauenfrühstück: 21.10. um 09.00 Uhr im Andreasgemein-
dehaus**Diakonie*** Rat und Hilfe bei persönlichen Problemen
donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr, Petrikirchplatz 22,
Tel. 0 34 75/60 21 44

* Mansfelder Tafel (Verein für Soziokultur) - Rammstorstraße

* Diakonieladen in Sangerhausen, Tel. 0 34 64/26 07 05

Veranstaltungen St. Andreas-Nicolai-Petri* Frauenhilfe Petri: 06.10./20.10. um 14.00 Uhr im Andreasge-
meindehaus* Frauenrunde: 16.10. um 20.00 Uhr Ort bitte im Gemeindebüro
erfragen

* Seniorenkreis: 01.10. um 14.30 Uhr im Andreasgemeindehaus

* Frauenbildungskreis 13.10. - Kurzbiografie Joseph Haydn (mit
Frau Dr. Herrmann)
jeweils 15.00 Uhr**Schaukasten*** Samstag, 31.10. um 17.00 Uhr Konzert zum Reformationstag
Johannes Reiche (Saxofon), Thomas Ennenbach (Orgel)**Evangelisches Pfarramt Osterhausen:
Oktober 2009****Gottesdienst Osterhausen:**

Sonntag, 4. Oktober, 14.00 Uhr, Ernte-Dank-Fest

Sonntag, 18. Oktober, 14.00 Uhr

Bastelkreis Osterhausen:

jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr

Frauenchor: jeden zweiten Mittwoch, 19.30 Uhr in Osterhausen**Seniorenkreis:** Mittwoch, 21. Oktober, 14.30 Uhr Turmraum**Gottesdienst Rothenschirmbach:**

Sonntag, 11. Oktober, 10.00 Uhr: Ernte-Dank-Fest

Sonntag, 1. November, 10.00 Uhr

Frauenkreis: Donnerstag, 22. Oktober, 14.30 Uhr**Förderkreis Autobahnkirche:**

Donnerstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr

für alle Gemeinden:- Familiennachmittag mit Drachenfest in Farnstädt: Samstag,
17. Oktober: Beginn 14.00 Uhr auf dem Windberg Farnstädt- Reformationstag, 31. Oktober, 14.00 Uhr: Kirchspielgottes-
dienst in der St. Georgskirche Steigra, anschließend im Saal
der Gaststätte „Zum Ritter St. Georg“: Gemeindegastnacht**Christenlehre und Konfirmandenunterricht:****Osterhausen:**

Dienstag: 15.00 - 16.00 Uhr 2. u. 3. Klasse

Mittwoch: 15.00 - 16.00 Uhr 4. Klasse

16.15 - 17.15 Uhr 5. u. 6. Klasse

17.15 - 18.30 Uhr Jugendkreis

Donnerstag: 17.00 - 18.00 Uhr 7. - 9. Klasse

Flötenunterricht

jeden Montag ab 14.30 Uhr

Rothenschirmbach

Dienstag: 16.30 - 18.00 Uhr Kinderkreis

**Evangelisches Pfarramt Polleben
Pfarrer Olaf Meyer****Gottesdienste für den Pfarrbereich Polleben***Gott spricht: Ich schenke ihnen ein anders Herz und schenke
ihnen eine neuen Geist. Ich nehme das Herz von Stein aus
Ihrer Brust und gebe ihnen ein Herz von Fleisch.**Hesekiel 11,19***Sonntag, 04.10.09**

10.00 Uhr

14.00 Uhr

Erntedankgottesdienst in **Oberrißdorf**Erntedankgottesdienst in **Polleben****Sonntag, 25.10.09**

14.00 Uhr

FrauenkreisGottesdienst in **Hedersleben**am 14.10. um 13.30 Uhr in **Polleben**am 21.10. um 14.00 Uhr in **Hedersleben**am 22.10. um 14.00 Uhr in **Oberrißdorf**

- Bibelkreis:** am 06.10. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus **Polleben**
- Christenlehre:** freitags, außer in den Ferien, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr in **Polleben** und von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr in **Rottelsdorf**
- Konfi Treff:** am 09.10. und 23.10. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus **Polleben**

Es wird herzlich eingeladen.

Pfarramt Polleben, Rampe 4, 06295 Polleben,

Tel. 0 34 75/61 01 10

Büro geöffnet:

dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und

donnerstags von 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Volkstedt



Gottesdienste

Erntedankfest,

4. Oktober, 14.00 Uhr

Sonntag (19. n. Trinitatis) 18. Oktober,

9.00 Uhr mit Abendmahl

Frauenhilfe:

Dienstag, 13. Oktober,

14.00 Uhr

Ökumenischer Frauenkreis:

Mittwoch, 7. Oktober, 19.00 Uhr

mit Pfarrerin Bergmann

Kath. Pfarrei St. Gertrud Eisleben

I. Regelmäßige Gottesdienste (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

jeden Samstag:

17.30 Uhr Vorabendmesse/Wort-Gottes-Feier

jeden 1. Freitag im Monat:

8.00 Uhr Herz-Jesu-Hochamt

Klosterkirche St. Marien Helfta:

jeden Sonntag

8.30 Uhr Hl. Messe

17.00 Uhr Vesper

Änderungen siehe II.

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 01.10.2009

18.30 Uhr Kuratoriums-Sitzung des Gemeindehauses

Samstag, 03.10.2009: Tag der Deutschen Einheit

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in St. Gertrud; anschl. Buchlesung im Gemeindehaus

Sonntag, 04.10.2009

10.00 Uhr Hochamt zum Erntedank in der Pfarrkirche (mit Messdiener-Einführung)

Freitag, 09.10.2009

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Heilig-Geist-Stift

18.30 Uhr Kolping: Kegelaabend in Helfta

Freitag, 16.10.2009

10.00 - 16.00 Uhr Fraueinkehrtag in St. Gertrud

Freitag, 23.10.2009

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Pflegeheim St. Mechthild

Samstag, 31.10.2009: Reformationstag

10.00 Uhr Ökumen. Gottesdienst in St. Andreas

für die Gräbersegnungen:

Bitte auf Vermeldungen achten und Informationen im Schaukasten wahrnehmen!

Katholische Kuratie Hedersleben

1. Gottesdienste in Hedersleben/Dederstedt

Samstag, 10.10.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 24.10.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

2. Gottesdienste in Volkstedt

Samstag, 03.10.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

Samstag, 17.10.2009

16.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31.10.2009

16.00 Uhr Wort-Gottes-Feier

3. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Siehe Eisleben!

für die Gräbersegnungen:

Bitte auf Vermeldungen achten und Informationen im Schaukasten wahrnehmen!

Kath. Pfarrvikarie

Osterhausen-Sittichenbach

I. Regelmäßige Gottesdienste: (Änderungen: bitte Aushänge beachten!)

„St. Maria“ Sittichenbach:

im 14-täglichen Wechsel Samstag/Sonntag

jeden Donnerstag:

9.00 Uhr „Morgenlob“: Werktagsgottesdienst der Gemeinde in Sittichenbach

Samstag, 03.10.2009

17.30 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 11.10.2009

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 17.10.2009

17.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Sonntag, 25.10.2009

8.30 Uhr Hl. Messe

Samstag, 31.10.2009

17.30 Uhr Hl. Messe

II. Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen:

Donnerstag, 01.10.2009

15.30 Uhr Sittichenbach: Frauenkreis

Donnerstag, 08.10.2009

19.00 Uhr Sittichenbach: Arbeitskreis „Kirche St. Maria“

Siehe Eisleben!

für die Gräbersegnungen:

Bitte auf Vermeldungen achten und Informationen im Schaukasten wahrnehmen!

Jehovas Zeugen - Versammlung Eisleben

Oktober 2009

Königreichssaal

Datum:

Vortragsthema:

So. 04.10.

„Mit Glauben und Mut in die Zukunft

blicken?“

So. 11.10.

„Wie können wir den Glauben an unseren Schöpfer stärken?“

So. 18.10.

„Das Ende der falschen Religion ist nahe“

So. 25.10.

„Warum man der Bibel vertrauen kann?“

Neuapostolische Kirche

Lutherstadt Eisleben
Johannes-Noack-Straße
Gottesdienste

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr
(Sonntagsschule für 6- bis 12-Jährige)
Jeden Mittwoch, 20.00 Uhr
Jeden Montag, 20.00 Uhr (Übungsstunde der Sänger)

Vereine und Verbände

Kultur- und Heimatverein Eisleben e. V.

Breiter Weg 92
06295 Lutherstadt Eisleben

Veranstaltungen Oktober 2009

Freitag, 02. Oktober 2009
19.00 Uhr FG Philatelie: Tauschabend Breiter Weg 92

Freitag, 09. Oktober 2009
17.30 Uhr Vorstandssitzung, Breiter Weg 92

Freitag, 09. Oktober 2009
18.30 Uhr FG Geologie/Mineralogie, Fachgruppen-
abend, Breiter Weg 92

Sonntag, 24. Oktober 2009
10.00 Uhr Denkmalpflegevortrag
Lehmbauverfahren in vor- und frühge-
schichtlicher Zeit
Referent: Dipl. Archäologe Olaf Kürbis Ort:
Sitzungssaal des Rathauses Lutherstadt Eis-
leben, Markt 1

Mittwoch, 28. Oktober 2009
FG Kulturkundliche Exkursionen/Senioren

Herbstspaziergang: Klosterplatz - Alter Friedhof - Gerbstedter
Chaussee
Einkehr in die Gaststätte am Hutberg (VS)
Treffpunkt: Klosterplatz 13.30 Uhr
Dr. E. Eigendorf

Tiergottesdienst im Kloster St. Marien zu Helfta

Der Tierschutzverein Mansfelder Land e. V. und der Tierheimverein „Am Sandgraben“ e. V. hatten am 22. August zum Tiergottesdienst in das Kloster Helfta eingeladen.

Etwa 200 Besucher fanden sich mit ihren Tieren unter freiem Himmel am Altar ein. Frau Gries vom Tierschutzverein, Herr Stude vom Tierheimverein und Frau Oberbürgermeisterin Fischer begrüßten die Gäste. In ihren Ansprachen gingen sie auf die Wichtigkeit des Ehrenamtes zum Tierschutz ein. Mit einer kleinen musikalischen Umrahmung wurde der Gottesdienst durchgeführt. An dieser Stelle geht ein Dank an die jungen Künstler.

Schwester Lucia übernahm in diesem Jahr die Segnung der Tiere. In ihrer Predigt unter dem Thema „Tiere - Geschöpfe Gottes“ machte sie darauf aufmerksam, dass die Tiere zu uns Menschen gehören. Ohne Tiere ist das Leben auf der Erde nicht denkbar. Tiere helfen den Menschen über Einsamkeit, Krankheit und Trauer hinweg. Sie sind eine Botschaft Gottes, die wir annehmen müssen. Schwester Lucia widmete sich jedem zur Segnung mitgebrachten Tier, egal ob groß oder klein, alle waren ihr wichtig!



Segnung der Tiere

Der Tierschutzverein Mansfelder Land und der Tierheimverein „Am Sandgraben“ bedanken sich bei den Schwestern des Klosters für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung des Tiergottesdienstes. Ein Dank geht auch an alle, die mit einer Spende an das Tierheim „Am Sandgraben“ ihre Verbundenheit mit dem Tierschutz, der Pflege und Betreuung der Tiere unterstrichen. Im nächsten Jahr wird wieder ein Tiergottesdienst stattfinden, er ist bereits zur guten Tradition geworden.
*Der Tierschutzverein Mansfelder Land e. V.
Der Vorstand des Tierheimvereines
Die Mitarbeiter des Tierheimes „Am Sandgraben“ Eisleben*

Stellungnahme zu Spendenaufrufen für den Tierschutz

„In den vergangenen Tagen wurden vermehrt Gewerbetreibende in den Bereichen Eisleben und Hettstedt bezüglich Spendensuche für den Tierschutz kontaktiert. Diese Aktivitäten gehen allein vom Tierheim Eisleben aus, unser ehrenamtlich tätiger Verein „Initiative Tierschutz - Tiere in Not e. V.“ steht in keinerlei Beziehung zu diesen Spendenaufrufen und dem Tierheim Eisleben. Unsere Mitglieder konzentrieren ihr tierschützerisches Engagement ausschließlich für die in unserer Obhut lebenden Tiere, wie bereits in der Vergangenheit werden wir uns auch zukünftig von dergleichen Aktionen distanzierend.“

Initiative Tierschutz - Tiere in Not e. V.
Kirsten Paul
Stellvertretende Vorsitzende

Volkssolidarität

Kreisverband „Mansfeld - Südharz“ e. V.

Oktober 2009

Schau mal rein, wir laden ein!

**Mitglieder und Interessenten sind herzlich willkommen!
im Seniorenbegegnungszentrum Weg zum Hutberg 12, Luth.
Eisleben!**

montags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler
18.30 Uhr Weight Watchers

dienstags:

10.00 Uhr Computerkurs f. Senioren (Voranmeldung!)
14.00 Uhr Seniorengymnastik

mittwochs:

09.00 und
11.00 Uhr Computerkurs für Senioren (nur mit Voranmeldung!)

donnerstags:

12.00 Uhr Treff der Kartenspieler

02.10.2009

14.00 Uhr Seniorentanz (Voranmeldung 0 34 75/65 88 12)

- 05.10.2009**
14.00 Uhr Treff der SV-Senioren
- 12.10.2009**
13.30 Uhr Treff der Postsenioren
- 21.10.2009**
12.30 Uhr Treff der Gehörlosen
- 24.10.2009**
14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 6
- 26.10.2009**
13.30 Uhr Treff der Postsenioren
- 28.10.2009**
14.00 Uhr Veranstaltung der Ortsgruppe Eisleben 25
- 29.10.2009**
15.30 -
19.30 Uhr russischer Nachmittag in Wippra

Nächster Seniorentanz dann wieder am 06.11.2009, 14.00 Uhr

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Gerbstedt:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Siebigerode:

jeden Mittwoch ab 14:00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Benndorf:

jeden Mittwoch und jeden Donnerstag ab 14.00 Uhr in der Begegnungsstätte

Kaffeenachmittag der Ortsgruppe Hettstedt:

Am 6. und 20. Oktober ab 15.00 Uhr im Seniorenheim in der Franz-Schubert-Str.

Pressemitteilung

**Beratungsstelle wird
in der Volkshochschule
eröffnet**



Für die Weiterbildung gibt es künftig 154 Euro pro Jahr

Mit einem finanziellen Anreiz will die Bundesregierung mehr Menschen zur privaten Finanzierung von persönlicher, allgemeiner und beruflicher Weiterbildung motivieren und befähigen. Seit dem 1. Dezember des vergangenen Jahres vergibt sie Prämiegutscheine.

Diesen Gutschein über maximal 154 Euro können Erwerbstätige erhalten, deren steuerpflichtiges Einkommen 20000 Euro (bei Verheirateten 40000 Euro) nicht übersteigt. Mindestens die gleiche Summe muss selbst aufgebracht werden.

Diese Gutscheine können ab dem 1. September in der Beratungsstelle „Bildungsprämie“ an der Kreisvolkshochschule des Landkreises Mansfeld-Südharz abgeholt werden. Die neue Beratungsstelle wird dann ihre Arbeit aufnehmen. Wer sich für die Bildungsprämie interessiert, sucht eine Beratungsstelle auf, die bevollmächtigt ist, Gutscheine auszustellen. Voraussetzung für einen Gutschein ist auf jeden Fall ein persönliches Beratungsgespräch. Dabei werden eigens dafür geschulte Berater die persönlichen Voraussetzungen, das Weiterbildungsziel und die Anforderungen an die Weiterbildung klären. Die Beratungsstelle trägt das Weiterbildungsziel in den Gutschein ein und benennt dazu mindestens drei geeignete Weiterbildungsanbieter. Und sie erklärt die Finanzierungsmöglichkeiten insgesamt.

Wer einen Gutschein bekommen hat, bucht bei einem der genannten Anbieter einen Kurs oder eine Prüfung für das angegebene Weiterbildungsziel. Um einen Prämiegutschein erhalten zu können, müssen beim Beratungsgespräch mehrere Dokumente vorgelegt werden: ein amtlicher Ausweis mit Foto (Personalausweis, Reisepass oder Führerschein), der letzte Einkommenssteuerbescheid (mindestens aus dem Vor-Vorjahr). Ersatzweise kann eine Nichtveranlagungsbescheinigung (NVB) mitgebracht werden oder eine Lohnbescheinigung des Arbeitgebers mit Selbstauskunft zum Einkommen. Die Beratung ist kostenlos. Die Zuwendungen, die die Weiterbildungsanbieter aus dem Gutschein bekommen, erfolgen aus dem Europäischen Sozialfonds. Die Zuschüsse an die Beratungsstellen trägt die Bundesregierung. „Pro Person ist ein Prämiegutschein pro Kalenderjahr in Höhe von maximal 154 Euro erhältlich“, erklärt die Dezernentin die Höhe der „Bildungsprämie“, die sofort beantragt werden kann.

Interessenten wenden sich an die Kreisvolkshochschule Mansfeld-Südharz e. V. Ansprechpartner ist Torsten Werle. Er ist erreichbar an den Standorten: Sangerhausen 0 34 64/ 57 24 07, Eisleben: 0 34 75/6 02 60 95 oder Hettstedt 0 34 76/81 23 10.

Herbstsemesterprogramm der KVHS Mansfeld-Südharz e. V.

**in der Region Eisleben, Beginn 21.09.2009
Tel.: 0 34 75/60 26 95**

**Geiststraße 2
Lutherstadt Eisleben**

N10112	Internet für Engagierte	ab 17.10.09 10:00 Uhr	Eisleben
N20202	Info Nachholen von Schulabschlüssen	ab 29.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N0607E	Zahnfleischbluten, Karies und Zahnverlust	ab 30.09.09 18:00 Uhr	Eisleben
N0608E	Zahnimplantate. Gibt es ein „zu alt“..?/Sgh.	ab 28.10.09 18:00 Uhr	Eisleben
N40102	Umweltschutz - Anbau alter Obst- und Gemüsesorten	ab 23.09.09 18:30 Uhr	Holdenstedt
N40103	Umweltschutz - Schutz der Lebensräume	ab 07.10.09 18:30 Uhr	Holdenstedt
N5501E	Computer für Einsteiger	ab 19.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5505E	Computer für Einsteiger	ab 20.10.09 18:30 Uhr	Röblingen
N5506E	Computer für Einsteiger Senioren	ab 24.09.09 08:45 Uhr	Eisleben
N6301E	Zehnfingertastensystem	ab 30.09.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5523E	Präsentationen mit Powerpoint	ab 20.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5524E	Arbeiten mit Access	ab 20.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5531E	Internet-Grundkurs	ab 22.09.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5535E	Ihre Internetseite selbst erstellt	ab 19.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N5541E	Bildbearbeitung am PC-Einsteiger	ab 20.10.09 18:30 Uhr	Eisleben
N7215E	Englisch I (A1) Eisleben	ab 28.09.09 16:30 Uhr	Eisleben
N7217E	Englisch I (A1) Eisleben	ab 24.10.09 09:00 Uhr	Eisleben
N8602E	Nähen eine Handarbeit für kreative Menschen	ab 08.10.09 18:30 Uhr	Eisleben

